

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35. Fernsprecher: Rheingau 2186.

Mr. 2.

Montag, 4. Januar 1926.

74. Zahraana.

## Die Reichsregierung im Jahre 1926.

Die schnelle Bildung des neuen Kabinetts ist schon aus dem Grunde unerlässlich, weil in den Reichsministerien für das Jahr 1926 ein reiches Arbeitsprogramm vorliegt. Natugemäß werden die wichtigsten gesetzgeberischen Arbeiten des kommenden Jahres erst dann ihre Gestaltung finden können, wenn die Entscheidungen des neuen Kabinetts vorliegen. Das gilt, soweit das Reichsministerium des Innern in Betracht kommt, vor allem hinsichtlich der Frage des Reichsfolgesetzes und gilt ebenso für eine etwaige Wahlreform. Von sonstigen gesetzgeberischen Arbeiten des Reichsministeriums des Innern ist das Gesetz über das Reichsverwaltungsgesetz zu nennen, das die Bildung von besonderen Senaten beim Reichsgericht vorsieht. Dem Reichsrat liegt schon seit längerer Zeit ein Vereinsgesetz vor, dessen baldige Verabschiedung dringend erwünscht wäre, um Rechtsw Zweifel zu klären. Ebenso ist beim Reichsrat noch das Gesetz über die Feuerbestattung während der Reichstag über den Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten zu entscheiden hat. Von Beamtengeetzen muß sich der Reichstag noch mit dem Entwurf einer Dienststrafordnung befassen. Weitere Gesetze zur Ausgestaltung des Beamtenrechtes werden im Reichsministerium des Innern vorbereitet. Das Journalistengesetz, das den beteiligten Verbänden vor längerer Zeit zur Stellungnahme zugeleitet worden ist, harrt ebenfalls noch der Fertigstellung.

Im Reichsjustizministerium interessiert vor allem das Schicksal der dem Reichsrat vorliegenden großen Novelle zum Strafrechtsgesetz. Von weiteren Arbeiten dieses Ressorts sind die Gesetzentwürfe über den Schutz der unehelichen Kinder, die Novelle zum Mieterhutzgesetz und ein Auslieferungs-gesetz zu nennen. In Arbeit befindet sich im An-schluss an die Preisabbauforderung ein Gesetzentwurf über die Verminderung der Gerichts- und Anwaltsgebühren.

Aufgabe des Auswärtigen Amtes im kommenden Jahre wird es vor allem sein, die Locarno-Politik fortzuführen. Mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund werden dem Amt neue Aufgaben erwachsen. Dabei dürfte wohl nicht zuletzt die Frage des Minderheitenschutzes eine erhebliche Rolle spielen. Im übrigen ist das Auswärtige Amt in Verbindung mit dem Reichswirtschaftsministerium an den zahlreichen Handelsvertragsverhandlungen stark beteiligt. Der Abschluß dieser Verträge wird auch für die äußere Politik erneute Aufgaben bringen, u. a. wird nach Abschluß eines deutsch-französischen Handelsvertrages die Frage einer deutschen konsularischen Vertretung in Frankreich gelöst werden müssen. Was die Ostfrage anlangt, so wird das Auswärtige Amt vor allem mit daran arbeiten müssen, für das Verhältnis mit Polen eine Rechtsgrundlage zu schaffen. Mit einer Reihe strittiger deutsch-polnischer Rechtsfragen wird sich in diesem Jahre im übrigen auch das Haager Schiedsgericht beschäftigen müssen. In Verbindung mit dem Reichsverkehrsministerium werden die internationalen Verhandlungen über die Luftfahrt für das deutsche Verkehrswesen von großer Bedeutung sein. Und ebenso wird, was die Rückwirkungen von Locarno anlangt, das Auswärtige Amt in Verbindung mit dem neuen Reichskommissar in Koblenz und mit dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete Verhandlungen über das Besatzungsregime am Rhein führen müssen. Da von gewissen Ländern der Wunsch nach Schiedsverträgen, ähnlich wie sie in Locarno geschlossen worden sind, laut geworden ist, werden sich wohl auch in dieser Richtung Verhandlungen anbahnen.

Im Reichswirtschaftsministerium dominieren die Handelsverträge. Für den deutsch-französischen Handelsvertrag, der nach belgischem Muster abgeschlossen werden soll, wird der 12. Januar von Bedeutung sein. Von den übrigen Ländern, mit denen Handelsverträge abgeschlossen werden sollen, seien nur die Schweiz, Österreich, Japan, Estland und Spanien genannt. Auch die Tschechen haben ihren Willen zum Abschluss eines Handelsvertrages kundgegeben. Ob wir mit Polen zu einem Handelsvertrage kommen, wird wesentlich davon abhängen, ob dieses Land sich zu einer Änderung seines Zolltariffsystems entschließen wird. Ebenso wird auch von England ein Abbau der schutzzöllnerischen Tendenzen, die für gewisse Industrien exportbehindernd geworden sind, verlangt werden müssen.

Im Reichswirtschaftsministerium arbeitet man weiterhin an dem Problem der Exportförderung. Gegen Ende des verflossenen Jahres haben ja bereits Beratungen über die Exportkreditversicherung stattgefunden, die zum Zweck haben sollen, nicht den Export zu subventionieren, sondern das Risiko auf breitere Schultern abzuwälzen. Diese Exportkreditversicherung soll sich vor allem auf überseeische und politisch unzuverlässige Länder erstrecken. Sodann arbeitet das Reichswirtschaftsministerium in Verbindung mit den Beratungen des vorläufigen Reichswirtschaftsrates an der Schaffung des endgültigen Zolltarifes. Im Zusammenhang mit dem Reichsarbeitsministerium und dem Reichs-

ernährungsministerium ist das Gesetz über die große wirtschaftliche Enquete in Vorbereitung, das die Frage der Landwirtschaft sowie die Belastung der Industrie nach der steuerlichen und sozialen Seite klären soll. Im Reichsarbeitsministerium ist die Frage der Erwerbslosigkeit die dringlichste und im Reichsfinanzministerium wird man sich neben den Etatsfragen mit der steuerlichen Belastung der Wirtschaft beschäftigen müssen. Die Regelung dieser beiden Fragen wird natürlich auch in erster Linie von dem Willen des neuen Kabinetts abhängen.

Im Reichsernährungsministerium beschäftigt man sich vorwiegend mit den Fragen der Zollgesetzgebung, mit dem Ausbau der Rentenbank und dem Problem der landwirtschaftlichen Kreditnot. Die Abteilung Wasserstraßen des Reichsverkehrsministeriums wird sich im kommenden Jahr mit dem weiteren Ausbau des Mittel- und Landkanals, der Kanalisierung des Neckars und dem Bau des großen Oberstaumwerkes bei Ottmachau zu beschäftigen haben. Das Anwachsen des Verkehrs in Deutschland macht eine einheitliche Regelung der Verkehrswege zur zwingenden Notwendigkeit und das Reichsverkehrsministerium ist deshalb besonders an der Änderung des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen interessiert.

Was das Reichswehrministerium anlangt, so liegt an gleichgeberischen Arbeiten dem Reichstag bereits seit einiger Zeit das Gesetz über die Reform des Militärstrafgesetzbuches vor. Im übrigen hofft man im Reichswehrministerium, daß jetzt, nachdem im neuen Jahre die Militärkontrollkommissionen abgebaut werden, das kommende Jahr zu einer inneren Festigung des Reichsheeres und der Reichsmarine im Sinne einer planmäßigen Erziehung zum Staatsgedanken und zur Staatsform benutzt werden kann.

## Die Wiederaufnahme der Parlamentsarbeit.

Berlin, 4. Jan. (Sta. Drahtbericht.) Der Preussische Landtag tritt nach der Weihnachtspause am 12. Januar nachmittags 2 Uhr, zu seiner ersten Vollsitzung wieder zusammen. Die Ausschlüsse beginnen bereits einige Tage vorder mit ihren Arbeiten. Auf der Tagesordnung des Plenums stehen lediglich kleine Vorlagen. Im Reichstag, der gleichfalls am 12. Januar zusammentritt, ist noch keine fest formulierte Tagesordnung vorhanden. Man erwartet offenbar bis dahin noch das Vorliegen neuer Tatsachen in der Frage der Regierungsbildung.

### Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist zum Samstag, den 9. Januar, einberufen worden, um sich mit der Angelegenheit der Posten beim Völkerbund zu beschäftigen. Ferner steht auf der Tagesordnung die Affäre des Professors Strauß Sauer. Die deutsche Regierung wird vermutlich so schnell wie möglich in dieser Angelegenheit diplomatische Schritte bei der afghanischen Regierung unternehmen. Der Ausschuss wird sich schließlich mit der Frage der Auswirkungen der Locarno-Verträge beschäftigen.

Die Königin-Mutter von Italien †.

Mailand, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Königin-Mutter Margherita von Savoyen ist heute Mittag um 11,15 Uhr in der königlichen Villa von Bordighera gestorben. Der König und die Königin Elena hatten die ganze Nacht an ihrem Bette gewacht. Sie hatte nur zeitweise für kurze Augenblicke das Bewußtsein wiedererlangt.

Maria Margherita, Teresa, Prinzessin von Savoyen, wurde am 20. November 1851 in Turin geboren als die älteste Tochter des Prinzen Ferdinand von Savoyen, Herzogs von Genua, eines Bruders des Königs Viktor Emmanuel II. Ihre Mutter war eine Deutsche, die 1830 geborene Prinzessin Elisabeth von Sachsen, die nach dem frühen Tod des Prinzen Ferdinand im Jahre 1855 bald darauf den Marquisse Rasallo in zweiter Ehe heiratete und erst 1912 in Stresa starb, nachdem sie auch ihren zweiten Mann um 30 Jahre überlebt hatte. Von dieser ihrer Mutter her sprach Prinzessin Margherita fließend Deutsch und zeigte stets eine gewisse Vorliebe für Deutschland. Sie besuchte früher auch öfters Wiesbaden.

Am 22. April 1868 heiratete die Prinzessin ihren Vetter, den damaligen Kronprinzen Umberto von Italien. Mit diesem beistieg sie am 8. Januar 1878 nach dem Tod Bistio Emmanuels II. den Thron. Bei der Feier der Thronbesteigung am 17. Januar 1878 war auch der damalige deutsche Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich III., zugegen. Am Abend bei einer großen Substanz vor dem Quirinal hob er den damals thronenden Kronprinzen Viktor Emmanuel III., den heutigen König von Italien, als das einzige Kind der Ehe Margheritas hoch empor und zeigte ihn dem jubelnden Volk. Im gleichen Jahr noch fand am 17. November 1878 in Neapel das erste von Pisanetti verübte Attentat auf den König statt, der gerade dort eine Rundreise mit Königin Margherita beendet hatte. Wie am Anfang, so fand auch am Ende der Königinseits Margheritas ein Attentat. Am 29. Juli 1900 wurde ihr Gemahl in Monza von Angelo Bresci ermordet.

### Dictaturgelüste.

as. Berlin, 4. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abtheilung.) In der inneren Politik hält zu Beginn des neuen Jahres zunächst noch die Ruhe an und es ist auch anzunehmen, daß es erst mit der am 7. d. M. erfolgenden Rückkehr des Kanzlers nach Berlin wieder etwas lebhafter werden wird. Was dann werden wird, läßt sich heute noch immer nicht übersehen. Sowohl in Kreisen des Centrums wie auch der Demokraten wünscht man befaßentlich, daß die Verträge,

eine Regierung auf der Grundlage der Großen Koalition

zu bilden, wiederholt werden, während man sich in vollsparteiilichen Kreisen nichts von solchen Versuchen verspricht und es offenbar am liebsten sehen würde, wenn Herr Dr. Luther wieder mit der Regierungsbildung betraut würde. Es gibt mancherlei Kreise, die hoffen, daß diese ganzen Wirren schließlich dazu führen werden, daß eine mehr oder minder verschleierte Diktatur zustandekommt. Neuerdings hat sich in diesem Sinne auch der Vorsitzende des Reichsbürgerrates, der frühere Staatsminister v. Loebell, ausgesprochen. Mit großer Begeisterung hat die rechtsradikale „Deutsche Zeitung“ diese Ausführungen nachgedruckt. Nur hat sie dabei ihrer Ansicht dahin Ausdruck verliehen, daß mit einer Diktatur Luther-Stresemann auch nichts zu erreichen sei, daß vielmehr andere Männer kommen müßten, um das Steuer des Staatsschiffes herumzuwerfen. Man sieht, daß man sich in dem Gedanken der Diktatur begegnet, nur noch nicht einig ist, wer

# die Rolle des deutschen Mussolini

spielen soll. Immerhin sollte die Erörterung über die Diktatur den Sozialdemokraten zu denken geben und ihnen die Augen dafür öffnen, welche Verantwortung sie übernehmen, wenn sie erneut die Große Koalition scheitern lassen. Leider ist nicht anzunehmen, daß in sozialdemokratischen Kreisen diese Erkenntnis der Verantwortung wesentlich an Boden gewonnen hat. Der Artikel Scheidemanns, der auf die Gefahren der Ablehnung der Großen Koalition mit allem Nachdruck hinwies, hat in den führenden sozialdemokratischen Blättern jedenfalls kein Echo gefunden.

Auch in der großen Politik wirkt die Feiertagsruhe noch an. Eigentlich ist es nur der Balkan, der noch von sich reden macht.

### Der Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen

beschäftigt die Öffentlichkeit noch weiter, wenn auch heute über die Gründe zu diesem Verzicht noch keinerlei Klarheit besteht. Neuverdings will man nämlich wieder wissen, daß die Liebesangelegenheit nicht der einzige Grund zum Verzicht sei. Der Hauptgrund seien politische Verwickelungen. Angeblich soll der Kronprinz versucht haben, im Offizierskorps Anhänger zu gewinnen, um einen Staatsstreich durchzuführen. Die Regierung soll aber rechtzeitig von diesem Plane Kenntnis erhalten haben. Andererseits wird aber auch berichtet, der Kronprinz habe seiner Gemahlin Prinzessin Helena mitgeteilt, er hebe die Ehegemeinschaft auf und wolle sie nie wieder aufnehmen. Gleichzeitig soll er ihr die Freiheit gegeben haben, die Scheidungsklage gegen ihn einzureichen. Da die rumänische Regierung die Telefonsperrre verhängt hat und Nachrichten nur auf Umwegen in das Ausland gelangen können, ist es schwer, festzustellen, welche Version tatsächlich richtig ist. Die Nachrichtenzensur läßt jedenfalls den Schluß zu, daß Rumänien vor schweren Tagen steht.

In Griechenland hat inzwischen der  
General Bangalos

### General Bangalos

die Maske fallen lassen. Er hat sich zum Diktator ausgerufen. Er wünscht anscheinend, ein griechischer Mussolini oder wenigstens ein zweiter Primo de Rivera zu werden. So hat er in einer Ansprache an die Truppen verkündet, der Parlamentarismus habe eine Niederlage erlitten, er werde deshalb die angekündigten Wahlen zur Kammer und zum Senat nicht durchführen lassen. Er werde vielmehr, so betonte der General, das Vaterland mit Hilfe der Armee allein retten. Die Armee solle bald die erste des Balkans sein, wobei sie von der Flotte unterstützt werde, die bald die alleinige Herrscherin des östlichen Mittelmeeres werden würde. Wie man sieht, versteht dieser neue Diktator das Säbelschreien schon recht gut. Da das allein aber nicht genügt, wird man immerhin abwarten müssen, wie sich die Dinge entwickeln, denn eigentlich ist der nächste Staatsstreich in Griechenland bald wieder fällig.

**Abtritt des bulgarischen Kabinetts Zankoff.**

London, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Sofia ist Ministerpräsident Zankoff mit dem gesamten Kabinetts zurückgetreten. Zur Neubildung des Kabinetts ist Liaptschew berufen worden.

## Eine Festigung der Reichsbank.

Berlin, 2. Jan. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Reichsbank fand in ihren Räumen eine interne Festigung statt, an der neben dem Direktorium, dem Generalrat, dem Zentralauschuß, den Reichsbankdirektoren der selbstständigen Provinzialbanken und den Leitern der Berliner Dienststellen, Vertretern der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Bank, Vertreter der Reichsregierung, des Reichstagspräsidenten und Delegierten der amtlichen Interessengruppen von Industrie und Handel, Landwirtschaft und Handwerk teilnahmen.

## Reichsbankpräsident Schaack

gedachte dankend der vielen verständnisvollen und wohlwollenden Helfer, welche die Reichsbank bei der Wiederaufbauarbeit im Dienste der Gesamtwirtschaft und des Gemeinwohls fand und unterstützte, besonders die enge Gemeinschaft, in der sich die Bank hierbei mit der Reichsregierung und den verantwortlichen Führern der deutschen Wirtschaft befand und noch befindet. Der Reichsbankpräsident gab bekannt, daß das Reichsbankdirektorium eine mit Zifferntabellen verbundene Denkschrift über die Entwicklung der Reichsbank während der letzten 25 Jahre herausgegeben und ferner in Anerkennung der hingebenden Arbeitsfreudigkeit der Beamten, Angestellten und Arbeiter während der verflochtenen schweren Jahre der Generalversammlung die Schaffung eines besonderen Wohlfahrtsfonds in Höhe von einer Million Reichsmark vorschlagen werde.

Sodann gab das Präsidium des Reichsbankdirektoriums, Geh. Oberfinanzrat Dr. v. Grimm, einen Rückblick auf die Geschichte der Reichsbank während der bisher von ihr durchlaufenen 50 Jahre.

Für die Reichsregierung sprach

## Reichswehrminister Gehler.

Er sagte u. a., die Reichsbank stellt heute wie ebendies eine der Hauptstützen des deutschen Wirtschaftslebens dar. Ihr hohes Ansehen in der Welt und das starke Vertrauen, das ihrer Geschäftsführung im In- und Auslande entgegengebracht wird, müssen ein tragfähiges Fundament für den wirtschaftlichen Aufbau unseres Vaterlandes bilden. Infolge ihrer besonderen Aufgaben und ihrer darauf eingestellten besonderen Organisation nahm die Reichsbank innerhalb der Reichsverwaltung von jeher eine bestimmte Sonderstellung ein. Es darf aber mit Genugtuung festgestellt werden, daß trotzdem zwischen ihr und der Reichsregierung stets enge und vertrauensvolle Beziehungen bestanden. Nicht nur auch die rechtlichen Verhältnisse zwischen der Reichsregierung und der Reichsbank in der letzten Zeit in mancher Hinsicht noch weiter gelockert werden, so daß diese Änderung der innigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit beider Institutionen doch keinen Abbruch tun. In dieser Überzeugung wünscht die Reichsregierung die Jubiläum für alle Zukunft eine glückliche Entwicklung, die ihrer großen Verantwortung entspricht und die dem deutschen Vaterlande, nicht minder aber auch der Reichsbank selbst, ihrer Leitung und allen ihren Beamten zum Segen gereiche.

Namens des Reichstagspräsidenten sprach der Vizepräsident des Reichstags Geh. Justizrat Prof. Rieber, namens des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe als einziger Reichsminister der Vorgänger der Reichsbank, Staatssekretär Dr. Dönhoff. Die Glückwünsche des Zentralauschusses der Reichsbank übermittelte der Deputierte Bankier Dr. Paul von Schumacher, die des deutschen Industrie- und Handelsverbandes dessen Präsident Bankier Franz v. Wendelschön, die des Deutschen Landwirtschaftsverbandes dessen Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender Reichstagspräsident a. D. Dr. Kuntze, die des deutschen Handwerks- und Gewerbelandes dessen Präsident und Ehrenobermeister D. Plate.

In seinem Schlusswort dankte der Reichsbankpräsident allen Vorgesetzten und zugleich allen denjenigen zahlreichen amtlichen und privaten Stellen des In- und Auslands, die Glückwünsche sandten, namentlich dem Reichspräsidenten, den Regierungen der Länder und den deutschen Notenbanken und Notenbanken des Auslandes.

## Verlängerung von Mittelstandskrediten

Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspostminister hat der Preussischen Staatsbank die Mittel, die er für den gewerblichen Mittelstand auf 6 Monate zur Verfügung gestellt hat, auf weitere sechs Monate verlängert. Die Preussische Staatsbank ist demgemäß vom Reichswirtschaftsminister ersucht worden, die Gelder der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse, der Dresdener Bank sowie dem Spar- und Giroverband ebenfalls auf weitere sechs Monate unter den bisherigen Bedingungen zu belassen. Eine Herabsetzung des Zinsfußes von 11 Prozent ist zurzeit nicht möglich.

## Der Dank des Reichspräsidenten.

Berlin, 2. Jan. Dem Reichspräsidenten sind anläßlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels aus allen Gebieten des Reiches und von vielen Deutschen jenseits der Grenzen Glückwünsche in großer Fülle zugegangen. Es ist leider dem Reichspräsidenten nicht möglich, alle diese Zuschriften einzeln zu beantworten. Er muß daher die vielen, die seiner gedacht haben, seinen besten Dank für die freundlichen Wünsche, die er auf das herzlichste erwidert, auf diesem Wege übermitteln.

## Die Umgruppierung der Schutzpolizei.

Berlin, 1. Jan. Gegenüber den in der Berliner Presse verbreiteten, zum Teil unzutreffenden Nachrichten über die Veränderung in der Berliner Schutzpolizei stellt der Amtliche Preussische Pressedienst fest: Die Räumung der Kölnischen Zone durch die englischen Truppen ergab die Notwendigkeit, dieses Gebiet sofort mit genügenden Polizeikräften zu besetzen. Da nun die Polizei im Westen wie in Mitteldeutschland schon das Mindestmaß dessen was zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung einzuwirken noch erforderlich ist, erreicht hat, müßten Polizeibeamte aus mit Polizei stärker versehenen Orten herausgezogen werden, zumal die durch die Entlassungsnote bedingte Verminderung der Polizeistärke ohnedies eine Verstärkung der in Ostpreußen vorhandenen Zahl von Polizeibeamten erfordert. Die unmittelbare Entsendung ostpreussischer Schutzpolizei nach dem Rheinland erschien weder für die Polizeibeamten noch für die dortige Bevölkerung zweckmäßig. Deshalb wird die ostpreussische Schutzpolizei in Stärke von 500 Beamten nach Berlin verlegt, während Berlin genau die gleiche Zahl nach Westen abgibt. Jene welche politischen Gründe haben, weder bei der Maßnahme im allgemeinen, noch bei der Auswahl der Beamten eine Rolle gespielt. Im Gegenteil wird bei der Verlegung jede nur mögliche Rücksicht genommen, um Härten gegenüber einzelnen Beamten zu vermeiden. In erster Linie werden nur jüngere unverheiratete Beamte versetzt.

## Kultusminister Dr. Beder über die deutsche Bildungseinheit.

Dortmund, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Bei der geistigen Eröffnung der Pädagogischen Woche, die vom 3. bis 7. Januar hier tagt, hielt Kultusminister Dr. Beder einen längeren Vortrag über die deutsche Bildungseinheit. Er führte u. a. aus: Die deutsche Volk- und Bildungseinheit muß über alle Schwierigkeiten hinweg mit allen Mitteln erstrebt werden. Staat und Kultur stehen in enger innerer Verbindung. Die Volksgemeinschaft, die wir heute darstellen, ist ein geistiges Produkt. 1870/71 waren es die Waffen, die das Reich schmiedeten; und doch war das Ergebnis der politischen Ausdehnung eines geistigen Wollens. Nach dem verlorenen Weltkrieg bestand die Gefahr des Zusammenbruchs der deutschen Volksgemeinschaft. Der Vaterlandskrieg machte eine sonderbare Wandlung durch, aber die Vaterlandsliebe konnte sich doch immer wieder behaupten. Zum erstenmal trat das Auslandsdeutschtum in Erscheinung, das mit dazu beitrug, den Staatsgedanken lebendig zu erhalten.

Der Redner ging dann auf den Gegensatz ein, der sich nach dem Zusammentritt der Nationalversammlung auf dem Gebiet der Kulturpolitik zwischen dem Reich und den Ländern herausbildete. So lange wir keinen Einheitsstaat haben, sagte Minister Dr. Beder, muß das Reich eine klare und deutliche Gesetzgebung erlassen, sonst entwickeln wir uns organisch vollkommen auseinander. Man darf nicht zu viel realisieren und schablonisieren. Sehr ausführlich ging Dr. Beder dann auf das konfessionelle Problem ein, dessen Lösung er als die vornehmste Aufgabe der Reichsgesetzgebung bezeichnete. Beder die Simultanschule noch die Konfessionsschule können hier zum Ziele führen, ebenso wenig wie das von der Reichsverfassung gefundene Rezept, daß die Schule grundsätzlich simultan sein soll, daß jedoch für die religiösen Bedürfnisse überall Religionschulen gegründet werden. Es handelt sich hier lediglich um eine diplomatische Formel, die jeder nach Belieben auslegen kann. Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma sei gegenseitige absolute Toleranz der Angehörigen beider Konfessionen. Auf dem Boden der Toleranz, der Verständigung und des freien Zusammenarbeitens liege unsere Zukunft. Zum Kapitel Lehrerbildung und Reform der höheren Schulen sagte der Redner, die Pädagogen sollten noch mehr als bisher Respekt vor den natürlichen Anlagen des Individuums haben. Überall müsse das deutsche nationale Kulturgut mit einer ganz bewußten Schärfe in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt werden. Dieses Ziel zu erreichen, sei die Aufgabe der Pädagogischen Akademie.

## Der heftige Gesandte in Berlin.

Darmstadt, 3. Jan. Die Nachricht, der Reichstagsabgeordnete Rarier Krell sei zum heftigen Gesandten in Berlin als Nachfolger des Herrn v. Biegeleben ernannt worden, bestätigt sich nicht. Nach Ermittlungen an zuständiger Stelle ist eine Entscheidung in dieser Angelegenheit durch das Gesamtministerium noch nicht getroffen worden.

## Einigung zwischen Deutschland und Luxemburg in der Frage der Kriegsschäden.

Luxemburg, 2. Jan. Zwischen der deutschen und der luxemburgischen Regierung ist eine prinzipielle Einigung in der Frage der Kriegsschäden erzielt worden. Infolgedessen ist die Auszahlung der vereinbarten Summe durch Deutschland für den Monat Februar in Aussicht genommen.

## Der Reichstagspräsident über seine Amerikareise.

Berlin, 2. Jan. Reichstagspräsident Löbe versammelte am Samstag sämtliche im Reichstag beschäftigten, ihm unterstellten männlichen und weiblichen Angestellten und Beamten in seinem Heim, um in ihrem Kreise einen Vortrag über „Amerika, das Wunderland der Technik“, zu halten. In einem mit Humor durchwürzten Vortrag schilderte Reichstagspräsident Löbe die Eindrücke, die er auf der Amerikareise zu Interparlamentarischer Union gewonnen hat. Löbe kam zu folgenden Schlussfolgerungen: Wir sehen, daß Europa in seiner staatlichen Gestaltung eine gewaltige Zusammenfassung wird vornehmen müssen, wenn es den gewaltigen Vorprung, den Amerika in den letzten zehn Jahren vor uns gewonnen hat, wieder einholen will. Weiter habe ich aus den Vereinigten Staaten den Eindruck mitgebracht, daß dort im großen und ganzen jede Arbeit geachtet wird, ganz gleich, welcher Art sie auch ist. Daraus sollten wir auch in Europa lernen. Im Anschluß an den mit Beifall aufgenommenen Vortrag sprach der Direktor des Reichstags, Geheimrat Galle, im Namen der gesamten Angestellten und Beamten des Reichstags dem Präsidenten den herzlichsten Dank aus.

## Um die Mobilisierung der deutschen Eisenbahnbobligationen.

Washington, 4. Jan. (Kabeldienst.) Die Besprechungen zwischen dem Schatzsekretär Mellon, dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, dem Generalzahlungsagenten Parker Gilbert und leitenden Mitgliedern des Federal Reserve Board sowie anderen Sachverständigen des Schatzamtes sind gestern fortgesetzt worden. Wie der „New York Herald“ nunmehr mitteilt, verläutet an maßgebender Stelle, daß der Vorschlag, in London und New York einen Teil der deutschen Eisenbahnbobligationen unterzubringen, auf Widerstand gestoßen sei, und zwar aus gewissen technischen Gründen. Unter den amerikanischen Bankiers bestehe keine Meinung, ein Konsortium für die Unterbringung der Obligationen zu bilden. Damit dürfte, wenigstens vorläufig, dieser Vorschlag erledigt sein. Auch die Frage einer französischen Anleihe bleibe in der Schwebe, bis bekannt sei, welche Schritte die französische Regierung zur Finanzierung unternehmen werde.

## Die Anleihen Amerikas an Deutschland.

New York, 4. Jan. (Kabeldienst.) Nach einer Aufstellung des „New York Herald“ haben im vergangenen Jahre 28 deutsche Länder, Städte, Banken und Industriegesellschaften Anleihen in den Vereinigten Staaten erhalten. Von diesen 28 Anleihebemehmern sind 8 Stadtverwaltungen, 4 deutsche Länder und 16 private Unternehmungen. Von den insgesamt in den Vereinigten Staaten aufgegebenen ausländischen Anleihen im Betrage von 900 Millionen Dollar hat Deutschland allein 237 950 000 Dollar, d. h. ungefähr ein Viertel, erhalten, 147 000 000 Dollar geben an Stadtverwaltungen und 90 350 000 an Gesellschaften. Im Jahre 1924, dem Jahre, in dem zum erstenmal deutsche, auf Dollarkurs laufende Anleihenwerte auf dem amerikanischen Markt erschienen, wurden nur zwei Anleihen untergebracht, nämlich die 110 Millionen Dollar betragende Dawes-Anleihe und die 10-Millionen-Anleihe für die Firma Krupp-Essen.

## Die Vereinigten Staaten von Europa.

Paris, 2. Jan. In einer Rundfrage, die der „Intransigent“ über die Zukunft Europas und besonders die Frage der Vereinigten Staaten von Europa veranlaßt hat, befinden sich neben Äußerungen von Franzosen, Amerikanern, Engländern und Spaniern auch Äußerungen von zwei Deutschen.

Reichswehrminister Dr. Gehler schreibt: Nach meiner Ansicht ist die Wiederherstellung der europäischen Solidarität eine Notwendigkeit, wenn man die gemeinsamen Interessen der europäischen Zivilisation und der europäischen Wirtschaft wahren will. Wenn man von dieser Notwendigkeit überzeugt ist und wenn man der vernünftigen Evolution der Menschheit Vertrauen schenkt, wird man trotz aller Hindernisse in ziemlich kurzer Zeit unter dem Drängen der Not Europas eine Verwirklichung erhoffen können. Ich wünsche sodann die Vereinigten Staaten von Europa unter der Bedingung, daß sie auf den gleichen Rechten der Völker gegründet werden, deren Freiheit nur in dem Maße beschränkt werden darf, als das zur Schaffung dieser Vereinigten Staaten notwendig sein dürfte. Von diesen wirtschaftlichen Fragen ausgehend, wird man sich allmählich einen Weg zu diesem Ideal hin ebnen können.

Professor Einstein hat erklärt: Es ist zwecklos, sich den Kopf zu zerbrechen darüber, ob wir die Vereinigten Staaten von Europa verwirklichen können. Wenn Europa seine Bedeutung aufrecht erhalten will, sind die Vereinigten Staaten ein kategorisches Gebot.

## Die französischen Sozialisten gegen die Regierungsteilnahme.

Paris, 4. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Berichters.) Im Laufe des gestrigen Tages hielt die sozialistische Seine-Föderation ihren diesjährigen Kongress ab, der wieder einmal die tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb der sozialistischen Reihen über die Frage der Regierungsteilnahme offenbarte. Die lange Reihe der Redner trat teils für eine rein sozialistische Regierung, teils für die Teilnahme an einer demokratisch orientierten Regierung und teils für die Ablehnung jeder Regierungsverantwortung ein. Am Abend wählte der Kongress eine Kommission, die mit der Aufstellung einer Entscheidung beauftragt wurde. Da von den 24 Mitgliedern dieser Kommission 15 Gegner einer Teilnahme an der Regierungsgewalt sind, so ist voraussichtlich, daß die Mehrheit der Seine-Föderation sich gegen die sozialistische Regierungsteilnahme aussprechen wird. Die Beschlusfassung hierüber findet am nächsten Freitag statt.

Wie aus Marseille gemeldet wird, lehnte der Kongress der sozialistischen Föderation des Departements der Rhonemündung nach langer Debatte mit 225 gegen 10 Stimmen die Teilnahme der Sozialisten an einer aus den übrigen Linksparteien gebildeten Regierung ab.

Der sozialistische Kongress von Haute-Savoie lehnte ebenfalls die Regierungsteilnahme mit 122 gegen 25 Stimmen ab.

Dagegen hat sich die Bezirksvereinigung von Rhône-Hauser mit 51 gegen 15 Stimmen und die des Puy de Dôme mit 84 gegen 43 Stimmen für eine Beteiligung ausgesprochen.

## Vor einer Offensive Abd el Krims.

Paris, 3. Jan. Das „Journal“ veröffentlicht eine Meldung aus Rabat, wonach Abd el Krim demnächst wieder die Offensive aufnehmen wolle. Um einen allgemeinen Zusammenbruch seiner Streitkräfte zu vermeiden, gebe er mit den strengsten Mitteln vor. Sein Bruder habe sich gegenwärtig bei den Dschebala auf. Er habe die Führer zusammenberufen, um die Lage zu besprechen und Maßnahmen gegen den Abfall weiterer Stämme zu den Beni Gohara zu treffen. Im allgemeinen rüsten sich die Krieger wieder an der ganzen Front. Sie seien entschlossen, bis zum Ausbruch zu kämpfen.

## Rückkehr Steegs nach Marokko.

Paris, 4. Jan. Der Generalresident für Marokko, Steeg, hat heute die Rückreise nach Marokko angetreten. Einem Vertreter des „Intransigent“ gegenüber äußerte er, er sei über die Lage befriedigt, wie man es nur sein könne.

## Ruhe in Syrien.

Paris, 3. Jan. Syrien meldet aus Beirut: In der Gasse von Damaskus herrscht vollkommene Ruhe. Der Verkehr ist in normalem Umfang wieder aufgenommen worden. In der Gegend von Homs haben sich die Bewohner den Behörden zur Bekämpfung der Aufständischen zur Verfügung gestellt.

## Der Frankensandal in Ungarn.

Budapest, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Banknotenfälschungsskizze droht für Ungarn eine politische Verwicklung nach sich zu ziehen. Der französische Gesandte sprach gestern bei dem Ministerpräsidenten Grafen Bethlen vor und erhob im Namen seiner Regierung Protest gegen das Gebahren der ungarischen Behörden. Der Ministerpräsident begab sich hierauf zum Reichsoverseher, der sofort einen außerordentlichen Minister einberief. Der Leiter der ungarischen Landespolizei Dr. Emmerich Rátóss wurde hierauf abgesetzt. Die französischen Kriminalbeamten und die Beamten der Bank von Frankreich, die Ungarn wieder verlassen haben, forderten die Verhaftung des früheren Honvedministers Cato, der mit den Tätern in Verbindung gestanden haben soll. Cato ist in Erholung gefahren. In politischen Kreisen will man wissen, daß er nicht mehr nach Ungarn zurückkehren wird. Die französischen Kriminalbeamten forderten ferner die Verhaftung des früheren Ministerpräsidenten Grafen Teleki. Graf Teleki schreibt in einem Privatbrief, daß der Frankensandal für Ungarn eine noch größere Katastrophe sei als das Hochwasserunglück, weil er zu ernststen weltpolitischen Verwicklungen führen könne.

## Die Haltung der Türkei in der Mossulfrage.

Konstantinopel, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Zeitungen melden, daß die Regierung in Angora den Vorschlag des englischen Premierministers Baldwin, die Mossulfrage in direkten Verhandlungen durch wirtschaftliche Abkommen zu regeln, nicht annehmen werde. Eine Antwort in diesem Sinne werde der britischen Regierung im Laufe der Woche ausgehen.

## Der Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.

Bukarest, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Minister- rat veröffentlicht folgenden amtlichen Bericht:

Kronprinz Karol brachte dem König zur Kenntnis, daß er unwillkürlich auf den Thron und die Zugehörigkeit zur königlichen Familie verzichte. Der Monarch, der zunächst den Verzicht nicht anerkennen wollte, berief nach Schloß Peleş einen Kronrat ein, in dem er nach Prüfung mit den Würdenträgern den Verzicht annahm. Er beauftragte das Ministerium, Mihail, den Sohn des Kronprinzen, zum Thronfolger zu proklamieren. Die Landesvertretung ist zur Genehmigung des Gesetzes für den 4. Januar einberufen worden.

In dem Abkündigungsbrief Karols an seinen Vater heißt es:

„Ich habe den unwillkürlichen Beschluß gefaßt, auf die Würde eines Thronfolgers und auf die Familienangehörigkeit zu verzichten. Ich verpflichte mich, in den nächsten 10 Jahren nicht nach Rumänien zu kommen, außer, wenn der König es anders befehlt.“

Bukarest, 3. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Heute hat sich das rumänische Kabinett mit dem Verzicht des seit- herigen Kronprinzen und der Proklamation seines drei- jährigen Sohnes zum Thronfolger beschäftigt. Man erwartet von dem Verzicht keinerlei außenpolitische Folgen. Der für Samstag aberaumte Ministerrat ist in letzter Stunde abge- sagt worden. In dem am Sonntagabend stattgefundenen Kronrat wurden die mit dem Verzicht zusammenhängen- den Rechtsfragen erledigt. Der Kronrat nahm mit Bedauern von dem Beschluß des bisherigen Kronprinzen Kenntnis. Der Minister des königlichen Hauses Pieta ist aus Benedikt zurückgekehrt und hat ein zweites Schreiben des Thronfolgers mitgebracht, in dem dieser noch einmal ausdrücklich auf die Thronfolge verzichtet. Der Thronfolger hat sich über Mailand nach der Schweiz begeben. In dem Schreiben ersucht er um die Erlaubnis den Namen Scaria Konastircanu, den Namen seines rumänischen Grund- besitzes führen zu dürfen. In einem Schreiben an seine Gattin, die Prinzessin Helena von Griechenland, er- mächtigt er sie zur Einreichung der Scheidungsklage. Man spricht auch in Hoffkreisen davon, daß ganz besondere Vorkehrungen die Aufschlüsselung des Kronprinzens erfor- dert hätten. In dem Kronrat habe auch der Oberstaats- anwalt teilgenommen. Die Regierung sei mit allen Mitteln bemüht, die tatsächlichen Gründe des Verzichts, zu dem der Thronfolger gezwungen worden sei, zu verheimlichen. Im Fernsprechverkehr nach dem Ausland sind Zensur und Sperre eingeführt. Es verlautet, daß der rumänische Kronprinz nach dem Muster des serbischen Thronfolgers ver- sucht habe im Offizierskorps eine besondere Partei für seine Zwecke zu bilden. Der Prinz Nikolaus, der Bruder Karls, erklärte, daß er über die Gerüchte von den Rücktrittsabsichten Karls nichts wisse.

## Militärdiktatur in Griechenland.

London, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Athener Sonderkorrespondent der British United Press drahtet, daß der griechische Ministerpräsident Pangalos die Militärdiktatur und sich selbst zu deren Chef ausgerufen hat. Seine erste Regierungshandlung bestand darin, daß er die für den 10. Januar angesetzten Senatswahlen auf unbestimmte Zeit vertagte. Ferner erließ er eine Proklamation an das griechische Volk. Darin heißt es u. a.: Die Militär- revolution des Jahres 1919 habe Griechenland nach Brussa und vor die Tore Konstantinopels geführt; die Revolution von 1920 sei die Ursache dafür gewesen, daß das Land in die Klauen des Parlamentarismus gefallen sei, dessen Ver- waltung Griechenland zu der Katastrophe in Kleinasien führte. Von heute an werde er, gestützt auf Arme und Marine, Griechenland als Diktator regieren. In einigen Monaten werde Griechenland über eine Flotte verfügen, die es zur Herrin des östlichen Mittelmeeres machen werde, und über das stärkste Heer auf dem Balkan.

Die griechische Polizei hat in der Nacht zum Sonntag etwa 400 Kommunisten verhaftet.

## Ein Bomben-Attentat auf den neuen Schah von Persien?

London, 3. Jan. Nach einer Agenturmeldung aus Bag- dad soll auf den neuen Schah von Persien in Teheran ein Bombenattentat verübt worden sein, wobei der Schah beide Beine verloren hat. Bei Reuters liegt bisher noch keine Bestätigung dieser Meldung vor.

## Rudolf Eucken.

(Zu seinem 80. Geburtstag am 5. Januar.)

Von Dr. Heinrich Tassner.

Der Altmeister der deutschen Philosophie, der nach einem langen, fruchtbringenden und an Erfolgen ungewöhnlich reichen Wirken an der Universität Jena seinen Lebensabend in der anmutigen thüringischen Stadt im Ruhestand ver- bringt, vollendet am 5. Januar sein 80. Lebensjahr. Welche bedeutungsvollen geistige Erträge hat Rudolf Eucken bewahrt hat, davon gibt der rege Eifer Kunde, mit dem sich der greise Gelehrte bis heutigen Tags noch am Vortragspult, als Leiter des nach ihm benannten Bundes seiner Anhänger und in frei- mütiger Stellungnahme zu den bedeutungsvollen Fragen der Zeit betätigt. Seine Weltanschauung, die er in Wort und Schrift allen wechselläufigen Zeitströmungen zum Trost zu ver- binden nicht müde wurde, kennzeichnet den Jenerer Philo- sophen als Vertreter des Idealismus der Tat, des sogenann- ten Aktivismus, und der Wesenserhöhung. Sie bildet so den Gegenpol zu dem „Naturalismus“ Ernst Haeckels, mit dem Eucken jahrelang an derselben Hochschule und in der- selben Fakultät friedlich und freundlich zusammen ge- wirkt hat. Was die beiden philosophischen Antipoden ver- bindet, war die Hochachtung der aufrichtigen, ehrlichen Über- zeugung, mit der jeder seinen als recht erkannten Weg ver- folgte, und der beiden Wahrheitsliebe gemeinsame Drang, sich nicht als dogmengläubige Kathederphilosophen auf den ena begrenzten akademischen Kreis zu beschränken, sondern als praktische, kulturfördernde Lebensphilosophen auf die Mensch- heit zu wirken. Daß ihnen dieser Wunsch so vollkommen er- füllt wurde, verdanken beide nicht zum wenigsten der form- vollendeten Sprache, mit der sie dem Gedanken der Lebens- bedeutung literarischen Ausdruck gegeben haben.

Was Euckens Lebensbedeutung anbelangt, so geht diese nicht von einer festgelegten wissenschaftlichen Theorie aus; sie findet vielmehr im Leben selbst und im Erleben ihre feste, verlässliche Stütze. „Auch die Zeit können wir nur dann in dem, was ihr not tut, fördern, wenn wir vor allem eine unabhängigkeit von ihr, ja, eine Überlegenheit gegen sie gewinnen.“ In diesen Sthen aus dem Bormort zu seinen „Grundlinien einer neuen Lebensanschauung“ sind die Richt- linien seines gesamten gedanklichen Werkes scharf und ge- nau umhrieben, und von diesen Richtlinien ist Eucken auch

## Die italienisch-englischen Schulden- verhandlungen.

London, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die vom Finanz- minister Grafen Bolyi geführte italienische Schuldentom- mission trifft am Dienstag in London ein. Die Verhand- lungen werden am Mittwoch beginnen. Die gestrigen Blätter veröffentlichen offensichtlich inspirierte Errterun- gen der gesamten Schuldentrage. Daraus ergibt sich, daß die italienischen Schulden aus dem Jahre 1915 stammen. Damals überwies die italienische Regierung zur Sicherung ihrer Kreditoperationen einen Betrag von 22.000.000 Pfund Sterling in Gold und erhielt hierauf einen Kredit von 182 Millionen Pfund. Später wurde dieser Kredit erhöht und bis Ende des Krieges belief sich der Gesamtbetrag der englischen Zahlungen für italienische Rechnung auf 400 Mil- lionen Pfund, wozu noch die inzwischen aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 160 Millionen Pfund hinzuzurechnen sind, so daß der Gesamtbetrag sich auf 560 Millionen Pfund beläuft.

Der englische Standpunkt in der Schuldenfrage ist folgender: England darf unter keinen Umständen eine hlerliche Behandlung erfahren als die Vereinigten Staaten. So lange diese überhaupt nicht auf die Forderung voller Rckschuldung der englischen Schulden, die durch das Baldwin- Abkommen gesichert ist, verzichten, kann England nur nach Rückgabe seiner eigenen Verpflichtungen an die Vereinigten Staaten entgegenkommen. Die Gesamtschulden Englands an die Vereinigten Staaten belaufen sich auf etwa eine Milliarde Pfund Sterling. Die Schulden der Alliierten an England betragen etwa zwei Milliarden Pfund. Demzufolge ist England bereit, etwa 50 v. H. seiner eigenen Forderungen nachzulassen. Die Mittwoch beginnenden Verhand- lungen werden zunächst die Frage der Rückgabe des ita- lienischen Golddepots betreffen.

## Die Heeresreform in Italien.

Rom, 2. Jan. Der Ministerrat hat die neue Heeresreform angenommen, in der auf Grund der dreiklassigen Divisionen an Stelle der bisherigen Divi- sionen von vier Regimentern die Zahl von 30 Divisionen aufrechterhalten, ein Korps mehr als früher eingeführt und die Verteilung von Sizilien und Sardinien besonders ge- ordnet wird. Damit wird es auch möglich sein, die Grenz- garnisonen zu verstärken. Es soll ein Teil der Divisionen immer auf einem höheren Stand gehalten werden, wodurch der andere Teil während des Jahres vorübergehend einen geringeren Stand wird aufweisen können. Die Dienst- zeit wird im allgemeinen 18 Monate betragen, doch kann das Kriegsministerium nach einer Ausbildungszeit von mindestens sechs Monaten einen Teil der Soldaten entlassen. Zur Sicherung der Mobilisierung werden Mobilisierungs- infanterie geschaffen. Die Infanteriewaffe bleibt vorläufig in Brigaden geordnet auf drei, statt wie bisher auf zwei Regimentern, wodurch die Zahl der Regimenter ver- ringert wird. Außerdem ist die Modernisierung der Bewaff- nung und die Umstellung aller Verspanneregimenter in Radfahrerregimenter vorgesehen. Für die Artillerie ist eine Erhöhung der Feldgeschtze bei den Divisionen und eine Verringerung der schweren Geschtze bei den Korps und der schweren Artillerie in Aussicht genommen. Die Luftabwehr wird beweglicher gestaltet.

## Die Wirren in China.

London, 4. Jan. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ schildert die Lage in China und erklärt, daß die allge- meine Unsicherheit im Lande zunehme. Es fehle zur- zeit in China an einer einheitlichen führenden Idee.

In einem Telegramm an den „Daily Express“ bekräftigt General Feng, daß die Anarchie lebhaft auf die katastrophale Tätigkeit der Militärs zurückzuführen sei. Seine Pflicht sei dagegen, einen Plan auszuarbeiten, auf Grund dessen China wieder aufgebaut werden könne. Er bedauere, daß seine Politik von seinem Gegner Tchangschin nicht ge- teilt werde. Es sei daher seine Pflicht, China aus den Händen derer zu befreien, die das Unheil über das Land gebracht hätten. Die Siege, die er davongetragen habe, hätten einen Zustand geschaffen, der nämlich eine grund- sätzliche Lösung der chinesischen Frage erlaube. Es sei nötig, die innere Krise zu beenden, das Gesetz wieder herzustellen und eine Verfassung zu schaffen, die den Aufbau ermögliche. Ein Gleichgewicht der Kräfte könne in China niemand befriedigen, da es den Keim zu neuen Kriegen in sich führe.

nicht um Haarsbreite abgewichen. Hierin gleicht er Johann Gottlieb Fichte, dessen Jenerer Lehrstuhl er 45 Jahre inne- hatte, und der ihm in mehr als einer Richtung Vorbild und Begleiter war. Auch Eucken wollte nicht nur akademischer Lehrer, sondern vor allem Erzieher seines Volkes sein, und als solcher Einfluß auf die Innenbildung seiner Zeitgenossen gewinnen. Aus dieser pädagogisch-erzieherischen Einstellung seines Lebens erklärt sich auch die Hartnäckigkeit, mit der er immer und immer wieder auf die ewige Notwendigkeit der Erneuerung des Lebens im Sinne einer vertieften Geistigkeit und Innerlichkeit hinzuweisen nicht müde wird. Diese Notwendigkeit des Sichfindens und der Gewinnung eines persönlichen Lebensinhalts ist auch das Leitmotiv der Euckenschen Religionsphilosophie, über die er sich namentlich in seinem Buch „Der Wahrheitsgehalt der Religion“ ver- breitet. Er ist hier der Verkünder eines undogmatischen Christentums, von dem er alle Moral und Theologie fern- zuhalten sucht. Bei aller Verehrung für Jesus Christus steht ihm im Mittelpunkt der Religion doch nur Gott, ein Gott unendlicher Macht und ewiger Liebe.

Rudolf Eucken ist niederdeutscher Stammes. Als Sohn eines alten ostfriesischen Geschlechts wurde er am 5. Januar 1846 in Aurich geboren. In Göttingen und Berlin studierte er zunächst klassische Philologie und Geschichte, wurde aber bald, vor allem durch den Einfluß Lohes, der damals in Göttingen auf dem Höhepunkt seiner akademischen Wirksam- keit stand, und des Aristotelikers Trendelenburg in Berlin für seine spätere Fachwissenschaft gewonnen. Nachdem Eucken für Jahre lang als Gymnasiallehrer gewirkt hatte, folgte er 1871 einem Ruf als ordentlicher Professor der Philosophie nach Basel, von wo er 1874 in gleicher Eigenschaft an die thüringische Landesuniversität berufen wurde, an der er bis zum Jahre 1919 die Lehrtätigkeit ausübte. Hier gelangte er als Universitätslehrer zu seinem weit über die deutsche Heimat hinausreichenden Welt Ruf; hier versammelte er ständig einen Zuhörerkreis von Studierenden aller Fakultäten um sich. Eine stattliche Zahl grokniglicher Werke, von denen hier als die hervorragendsten nur der „Kampf um einen geistigen Lebensinhalt“, die „Grundbegriffe der Gegenwart“, „Sinn und Wert des Lebens“, „Mensch und Welt“ genannt seien, verstrckten Eucken eine Vorkammpfstellung im deutschen Geistesleben, die im Jahre 1908 auch durch die Verleihung des Nobelpreises für Literatur anerkannt wurde.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Änderung des Mieterschutzgesetzes.

Der dem Reichstag seit längerer Zeit vorliegende Geset-zentwurf zur Änderung des Mieterschutzgesetzes, den die An- schüsse des Reichstags eingehend erörtert und durchberaten haben, wurde vom Reichstag nach dem Ausschubbeurteilung angenommen. Diese Beschlüsse werden die Grundlage für den Beschluß des Reichstags bilden. Es handelt sich um folgende Beschlüsse:

1. Es wurde als Abstellma empfunden, daß derjenige, der wegen Zahlungsverzugs auf Räumung verklagt ist, bis zu dem Urteil letzter Instanz das Räumungsurteil abwenden konnte, so daß das ganze Verfahren unnötig wurde. Jetzt wird zurückgegangen auf die Verhandlung erster Instanz, in der das Urteil ergeht. Der wegen Zahlungs- verzugs auf Räumung verklagte soll nur bis zu der Ver- handlung erster Instanz das Räumungsurteil abwenden können.

2. Die Klage auf Aufhebung eines Teils des Mietvertrags wird jetzt zugelassen. Früher war das nicht möglich. Das Gericht konnte zwar auf Aufhebung eines Teils des Mietvertrags erkennen, aber die Klage mußte von vornherein auf die Aufhebung des ganzen Vertrags gerichtet werden.

3. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf die Be- stimmungen über den Erhhrungsraum. Es soll künftig so gehalten werden, daß, während bisher in allen Fällen, wo das eigene Interesse des Vermieters die Aufhebung des Miet- vertrags erforderte, ausnahmslos immer ein „angemessener“ Erhhrungsraum gewährt werden mußte, jetzt ein „ausreichender“ Erhhrungsraum genügen soll. Der Begriff angemessen ist ganz heraus aus dem Gesetz. Von der Stellung eines Erhhrungs- raums kann abgesehen werden, wenn sich für den Mieter daraus keine unbillige Härte ergibt. Bei böswilligen Verhalten des Mieters soll es überhaupt keinen Erhhrungsraum mehr geben, so daß in solchen Fällen je nach dem Landesrecht durch polizeiliche Maßnahmen dafür zu sorgen wäre, daß einem böswilligen Mieter, der aus seiner Wohnung entfernt wird, das notwendige polizeiliche Obdach gewährt wird. Für Bureau- und gewerbliche Räume ist die Zuweisung eines Er- hhrungsraums jetzt auf den einzigen Fall beschränkt, daß der Mieter nachweist, daß dringende öffentliche Interessen gefhr- det sind, vor allem gilt das, wenn eine öffentliche Behörde erklärt, daß sie den betreffenden Raum braucht. Ferner ist mit Rücksicht darauf, daß eine Zuweisung gewerblicher Räume und unvernmelter Räume in vielen Ländern nicht mehr stattfindet, ausdrücklich bestimmt worden, daß der Zu- weisung eines Erhhrungsraums gleichstehen soll, wenn der Ver- mieter dem Mieter einen Raum anbietet, über den er oder ein anderer verfügen kann.

### Der gekörnte Himmel im Januar.

Ein Jahr nach dem anderen verrinnt in dem ewigen Ocean der Zeit, ein Körnchen nach dem anderen fällt in dem Stundenglas des ternen Chronos. Und mit den Jahren wachsend die Menschen, schwinden nicht nur mnnerliche Ein- zelleben, nein, vergehen auch ganze Geschlechter und Völker, wandeln sich Anschauungen und Gefühle, die einst für selbst- wndlich galten. Alles flieht. Nichts ist ewig. Aber doch wohnt in der Brust eines jeden von uns das Sehnen nach dem Euen, das unvergänglich über den Konen thron- und: „Whlt sich der Himmel nicht da oben? Rent die Erde nicht hier unten fest? Und heigen freundlich lachend ewige Sterne nicht derauf?“ Ewige Sterne. Sie sind die ruhenden Pole in der Geschehnissen Flucht, die einzigen sichtbaren Jengen von der überirdischen Erhabenheit, vor der alles Erdenleid nichtig und belanglos erscheint. Darum: blt auf zu den Sternen!

Im ersten Monat des neuen Jahres ist dies besonders lohnend, denn die prächtigen Winterbilder streben in ihrem groten Glanz. Um 11 Uhr abends (Mitte Januar um 10, Ende um 9 Uhr) funktet in der unteren Horizonthlfte des Südens Sirius, der hellste aller Fixsterne. Rechts überhalb von ihm findet man die schöne Konstellation des Orion mit den symmetrisch zu den drei Sternen des Jakobsstabs stehen- den markanten Lichtpunkten Rigel und Betelgeuse. Noch höher glänzt der rötliche Aldebaran im Stier. Unweit von ihm erblickt man das Siebengestirn, den bekanntesten aller Sternhaufen. Nahezu im Zenit leuchtet Capella im Fuhr- mann, links unterhalb von ihr sind Cassio und Pollux in den Zwillingen und noch tiefer Procyon im Kleinen Hund zu finden. Am Westhimmel steht sehr hoch der Sternbogen des Perseus, den die Milchstraße, aus der Gegend des Großen Hundes kommend, durchläuft. ber das W der Cassiopeia und das schon sehr tief liegende Kreuz des Schwans erreicht das glhernde Band den Nordwesthorizont. Unterhalb des

### Aus Kunst und Leben.

— Staatsheater. In Richard Wagners romantischer Oper „Lohengrin“ gastierte am Sonntag Herr E. Vaholm (vom Stadttheater in Essen) als „Lohengrin“. Der Sänger hatte einen schweren Stand dem tiefsten Opern- Ensemble gegenüber. Was für prächtige Stimmen erklangen da gleich im ersten Akt! Herr Hofmann als „König Heinrich“ mit seinem fast und kraftvollen Baryton — ein vollkommener Beherrscher der Wagnerschen Gesangs- deklamation, die gerade im „Lohengrin“ eine so knigst- volle Linie innehat und jedes Wort in Empfindung auf- löst! Aber auch in der Darstellung, in Mimik und Gestik weis Herr Hofmann der Gestalt manch individuelle und immer bereite Züge mitzuteilen. Ein glntzer, milder, aber auch auf Ruhm und Ehre bedachter, von deutschem Geist durchdrungener König! Daneben Herr Krenn als „Telramund“: ein Ritter ohne Furcht und Tadel: hochfahrend, frohlich, von Ehrgeiz aufgeschlt — bis sein Stolz aus tiefste Gedemtigkeit ist. Das gab sich alles auch stimmlich mit groter Natürlichkeit, Freiheit und Mannhaftigkeit. Und dazu Herr Geisse-Winkel als ein „hell und laut“ verstanden- der „Heerrufer“, gegen dessen vollkndiges Organ auch noch mehr als vier Heroldstrompeten nicht aufkommen können! In solchem Kreis wehrhafter Stimmreizen und einem wohl- belebten Massenchor gegenüber und einem Drücker, das unter Herrn Rothers schwunghafter Direktion die Wagnersche Musik wie ein farbenprunkendes Gemälde auf Goldgrund ausmalte, — trat mit sehr bescheidenen geist- lichen und schauspielerischen Mitteln der Gast aus Essen. Fast unmöglich, gegen den Wiesbadener Festspielgast auszufom- men! Herr Vaholm machte da nicht den Eindruck eines Lohengrin, der „bewundert und um seiner selbst willen ge- liebt“ —, sondern mehr eines Lohengrin, der bedauert sein will. Der „Abschied an den Swan“, — da saß ganz ohne Begleitung zu singen — erschien stimmlich noch unfernter und ließ fhl; das „Frage-Verbot“, nicht dramatisch genau geführt; erlhrt bei der Wiederholung nicht die erwartete Steigerung. Abgesehen hat Wagner nur für den ersten Teil dieses „Verbot“ „Nie sollst du mich betragen“ — trstige Akzente vorgeschrieben; der Nachsatz „woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam und Art“ — soll jedesmal mit verleihtem Ton gesungen werden; gerade dadurch gibt sich sofort der geheimniserreiche Zauber der Lohengrin-Gestalt zu erkennen. Für das herzbewegliche „Elsa, ich liebe dich“ —



**Kasseler geschoben.** Auf der Laternen Nr. 10 der Firmenbezeichnung: „Eisenmann Stuttgart“ angebracht. Der Verkauf wird gewährt.

**Christbaumbrände.** Am Samstagabend um 10 Uhr entstand durch die Kerzen eines Christbaums in einem Hause des Kaiser-Friedrich-Rings ein Zimmerbrand, dem die Herren und einige Möbelstücke zum Opfer fielen. Die Feuerwehr konnte das Feuer bald ablöschen. Am Sonntagmorgen um 6 Uhr entstand im Hause Bismarckring 6 ein feiner Zimmerbrand aus gleicher Ursache.

**Personalmeldungen.** Die bayerische Regierung hat dem Dr. med. et. rer. pol. A. Stehr, Bierstädter Höhe 22, der auch leitender Arzt eines Kurhauses in Bayern ist, den Titel Sanitätsrat verliehen.

**Der Rundfunkvortrag** heute abend im kleinen Saal des Kurhauses wird insofern besonders interessantes bieten, als aus Frankfurt der künstlerische Leiter der dortigen Rundfunkstelle Dr. Fiesch über die Bedeutung des Rundfunks im allgemeinen als auch besonders über die zurzeit in großartigem Umbau befindliche Frankfurter Sendestelle sprechen wird. Ferner wird sich Herr Dr. Vertes über die Technik des Rundfunks verbreiten.

#### Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

**Staatstheater.** In der am Dienstag stattfindenden Aufführung von „Rigoletto“ singt Nicola Geisse-Winkel die Titelrolle, Villa Haas die „Maddalena“; als „Gilda“ gastiert Lina von Krauswol vom Opernhaus in Frankfurt a. M. auf Anstellung. Die weitere Besetzung ist unverändert geblieben.

**Kurhaus.** Die bekannten Kölner Musikanten Rolf Simisch, Maria Ripelli und Helmut Jahnspenning haben am Mittwoch dieser Woche, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kurhauses einen Tanzabend, und zwar werden sie in der Hauptfrage den Karneval im Tanze verkörpern. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten. Die Kurverwaltung weist darauf hin, daß die 2. Rate für die Jolly-Thonementen fällig wird und in der Zeit bis 10. Januar täglich vormittags in den Kassenstunden von 9 bis 12 Uhr auf der Kurhausverwaltung bezahlt werden kann. Das Programm des 6. Jollykonzertes am Freitag, den 8. Januar, bringt: 1. Das heiter-festliche Allegro, Ragazzo und Violine des Altmeisters Gottfried Stölzels (etwa um 1725), das anmutige Violinsonnate des Romantikers Götts, das klassische Werk Richard Strauß: „Till Eulenspiegel“ lustige Streiche, sowie endlich die neue Kammermusik von Paul Hindemith (Violin-Konzert). Der Solopart beider Violinsonnate wird von Konzertmeister Rudolf Bergmann gespielt.

**Stadtheater Mainz.** (Wochenplan.) Montag, den 4. Januar, abends 7½ Uhr: „Kerkes oder der verliebte König“. Dienstag, den 5. Januar, abends 7½ Uhr: Zum erstenmal: „Ingeborg“. Lustspiel von Kurt Götts. Mittwoch, den 6. Jan., nachmittags 3 Uhr: „Das Christsternlein“. Abends 7½ Uhr: „Madame Butterfly“. Donnerstag, den 7. Januar, abends 7½ Uhr: „Don Giovanni oder der bestrafte Wüstling“. Freitag, den 8. Januar, abends 7½ Uhr: „Ingeborg“. Samstag, den 9. Januar, nachmittags 3 Uhr: „Das Christsternlein“. Abends 7½ Uhr: „Die Frau ohne Kuk“. Sonntag, den 10. Januar, nachmittags 2½ Uhr: „Das Christsternlein“. Abends 7 Uhr: „Tiefenland“. Montag, den 11. Januar, abends 7½ Uhr: „Der wahre Jakob“.

**Kabarett in der Literarischen Gesellschaft.** Der nächste Abend der Literarischen Gesellschaft findet am Donnerstag, den 7. Januar, abends 8 Uhr, im kleinen Kurhaussaal statt. Der Dichter Klabund wird persönlich am Vortragspult erscheinen und aus eigenen, zum Teil noch ungedruckten Werken lesen.

**Konzertdirektion Wolff.** Der vierte Kammermusikabend des Fiescher-Quartetts (Fiescher-Pascha-Vieh-Eichhorn), der am Montag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, im Kasino stattfindet, bringt zwei herausragende Quartette: Die Streichquartette D-Moll von Max Reger und B-Dur von Peter Tschaikowsky. Karten im Vorverkauf bei Wolff, Stöppeler und Engel.

#### Aus dem Vereinsleben.

**Der Wiesbadener Männergesangsverein** hatte zu einer erhabenen Weihnachts- und Neujahrfeier am 2. Januar im Kasino, Friedrichstraße, eingeladen. Unter der Leitung des zweiten Chormeisters Herrn O. Trillhaase wurde die Feier durch den Chorstylisten „Weihnacht“ aus dem 17. Jahrhundert, bearbeitet von H. Eit, eröffnet. Die darauf folgende Ansprache des 1. Vorsitzenden Herrn G. Wies gab einen kurzen Rückblick über das verfloßene Jahr und schloß mit der Hoffnung, daß das kommende Jahr ein Jahr des Friedens und des Heiles werden möge! Vorträge umrahmten die schöne Feier. Herr Chr. Kaus sang die Arie aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach. Frä. Münzinger, Clewin am Staatstheater, erfreute die erschienenen Zuhörer durch Lieder von C. Greifried und W. Berger. In der Sonate für Kontrabaß und Klavier von Handel bewies Herr Kammermusiker Witter vom Staatstheater seine Künstlerkraft auf dem im Konzertsaal wenig vertretenen Instrument. Eine Glanzleistung war das Quintett „Trost in Tränen“ von P. Cornelius, gesungen von Frä. Münzinger und den Herren S. Dahmen, E. Moutalle, Chr. Kaus und Jul. Fuchs, von Herrn O. Trillhaase am Flügel begleitet, in dessen Händen auch die Begleitung der übrigen Solovorträge lag. Mit den beiden Liedern „Weser“ von L. Beethoven und „Neujahrslied“ von Eduard Schöls der Chor die eindrucksvolle Feier, an die sich ein Ball angeschlossen.

#### Aus Provinz und Nachbarschaft

##### Zugzusammenstoß.

**Frankfurt a. M., 3. Jan.** Amlich wird gemeldet: Gestern abend 11 Uhr 35 Min. fuhr im Personenbahnhof Gießen die Vorpannlokomotive für den D-Zug 75 auf die aus dem D-Zug 125 stammenden und zum Übergang auf D-Zug 179 Frankfurt a. M.-Berlin abgestellten, mit Reisenden besetzten Kurswagen auf. Die abgestellten Wagen bestanden aus einem vierachsigen Personenwagen erster, zweiter und dritter Klasse, dem Schlafwagen Koblenz-Berlin, einem Post- und einem Packwagen. Vier Reisende wurden leicht verletzt, von denen eine, Fräulein Vieschen Jäger, Lehrerin aus Stettin, der chirurgischen Klinik in Gießen zugeführt wurde, während die drei anderen die Fahrt mit D-Zug 179 fortsetzen konnten. An dem D-Zugwagen wurden drei Puffer verbogen, ein Puffer abgebrochen, am Schlafwagen zwei Puffer verbogen. Beide Wagen wurden nach Umsteigen der Reisenden in Gießen ausgeföhrt. Der Verkehr wurde im übrigen nicht gestört. D-Zug 179 erlitt 48 Minuten Verspätung. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

**Sonnenberg, 4. Jan.** Am 5. d. M. feiern die Eheleute Schumachermeister Karl Dörz und Luffe, geb. Mergel, das Fest der Silbernen Hochzeit.

**Erbenheim, 3. Jan.** Gestern nachmittags kurz vor Freitagabend verunglückte der Tagelöhner Langschäfer in unserem Gemeindefeld. Beim Fällen eines Baumes wurde ihm das rechte Bein zertrümmert. Er wurde in ein Wies-

badener Krankenhaus verbracht. — Die Bienen unternehmen bei dem gelinden Wetter in den letzten Tagen mehrere Reinigungsflüge.

**Niederfließbach, 3. Jan.** Beim Anzünden des Weihnachtsbaumes drang einem Postbeamten eine Partie Baumnadeln in die Augen, so daß die Sehkraft des einen Auges verloren ging. Das andere Auge ist schwer gefährdet.

**Aus dem Taunus, 3. Jan.** Der orkanartige Sturm, der in der Nacht zum Donnerstag über die Taunushöhen dahinstrich, hat in den Wäldern schweren Windbruch verursacht. Stellenweise wurden mitten aus alten Beständen die prächtigsten Bäume herausgerissen und entwurzelt. Vielfach sind ganze Gebirge zerstört. Auf den Landstrassen trieb das Sturmes Gewalt zahlreiche stolze Baumriesen. — In Hundstadt riß der Sturm das soeben vollendete zweistöckige Wohnhaus des Landwirts Ernst völlig zusammen. Der Neubau, der allerdings noch keine Dachbedeckung hatte, muß von Grund auf neu errichtet werden. — An zahlreichen Stellen im Taunus wurden Leitungsmasten der Überlandzentrale umgerissen, wodurch erhebliche Störungen entstanden.

**Kirchheimbolanden, 3. Jan.** Die Stadtverwaltung von Kirchheimbolanden hatte an der Kaiserstraße zwei Familienhäuser erbauen lassen, die vor allem den ehemaligen Ausgewiesenen zur Verfügung gestellt werden sollten. Da die Miete entsprechend den hohen Baukosten höher als vorgesehen festgesetzt wurde, will nun niemand zu dem erhöhten Preise die Wohnungen beziehen und es blieb daher der Stadtverwaltung nichts anderes übrig, als die Wohnungen öffentlich auszuverleihen.

**Bad Homburg n. d. H., 3. Jan.** Die Saalburg wurde im abgelaufenen Jahre von vielen Tausenden besucht, weit mehr als in den Jahren zuvor. Das Saalburgmuseum wies einen Besuch von 36 300 Personen auf, darunter befanden sich 14 100 Schüler von 326 Schulen, und 2284 Mitglieder von Vereinen und Kongressen. 1924 wurde das Museum von 33 000 Personen, darunter 12 000 Schüler, besucht. Die elektrische Bahn beförderte 126 000 Personen gegen 60 000 im Jahre 1924, also mehr als das Doppelte. Durch Fachmänner wurden etwa 50 Körperschaften und Mitglieder von Kongressen geführt. Sehr zahlreich hatten sich Gelehrte aus Deutschland und auch aus dem Ausland zu Studienzwecken auf der Saalburg eingefunden.

**Bad Soden a. T., 3. Jan.** Der neue Kurdirektor Wienkötter aus Wimpfen hat sein Amt angetreten. Er wird in erster Linie die Umstellung des Kur- und Badebetriebes auf völlig kaufmännische Grundlage vornehmen.

**Ems, 3. Jan.** Zwecks Anlage von Rebschnittgärten hat der preussische Staat in den Gemarkungen Ems und Badbach Gelände erworben. Die Herrichtung dieser Gärten wird alsbald vor sich gehen. Durch das Oberpräsidium Koblenz wurden bereits die Erdwegungsarbeiten vergeben. Mit den Arbeiten soll, wie wir hören, anfangs Januar begonnen werden. 60 bis 80 Arbeiter werden dadurch beschäftigt.

**Hungen, 3. Jan.** Sämtliche hiesigen Hirten versammelten sich am 8. Januar in Hungen zu einem Hirten-Appell. Sie hören zuerst einen Vortrag des Giesener Professors Knoll über Schafzucht und veranstalten dann durch den Ort einen Festzug, an dessen Spitze der Führer der Schäfer auf einem Esel einherreitet. Auf dem Festplatz singen die Hirten gemeinsam „Schäfers Sonntagssong“ und veranstalten dann nach verschiedenen Reden für die Schäfer und Schäferinnen ein Hindernis-Wettrennen. Das beste Lauferpaar wird zum König bzw. Schäferkönigin erklärt. Zuletzt wird den Hirten ein Schafzuchtfilm vorgeführt.

**Mannheim, 3. Jan.** Das Ergebnis der Kattentwerfungsaktion, wie sie vom 12. bis 13. Dezember auf Grund behördlicher Anordnung in Mannheim vorgenommen wurde, kann nach einer Mitteilung der Polizeidirektion als voller Erfolg bezeichnet werden. Von den schätzungsweise 300 000 Giftködern, die ausgelegt wurden, sind etwa 70 Proz. von den Katten aufgenommen, bzw. angefressen worden. In der Hauptlage bestanden die Köder aus Phosphor-Latwerge, das Mittel hat sich als sehr wirkungsvoll erwiesen. Nach den angestellten Berechnungen dürften an den beiden genannten Tagen mindestens 40 000 Katten zur Strecke gebracht worden sein. Um den Nagetieren noch wirkungsvoller entgegenzutreten, ist für das kommende Frühjahr nochmals eine allgemeine Bekämpfungssaktion vorzusehen.

#### Sport.

##### Fußball.

##### Ein Tag der Überraschungen.

**Griesheim 08 — Germania Wiesbaden 3:1 (0:1).**  
**Biebrich 02 — Olympia Worms 1:1 (1:1).**

Während in der Bezirksliga Rheinhessen-Saar am Sonntag keine Spiele stattfanden, leistete sich die Kreisliga des Rhein-Rain-Kreises in ihren beiden Treffen zwei große Überraschungen. Der lachende Dritte ist die Wormser Germania, die durch Germanias Niederlage jetzt wieder Anschluss an die Spitze gefunden hat. Biebrich 02 verlor verdient gegen die besser spielenden Wormser und kommt für die Meisterschaft nun nicht mehr in Frage. Die Tabelle zeigt nun folgendes Aussehen:

| Verein               | Spieler | gem. | unent. | verl. | Pkt. |
|----------------------|---------|------|--------|-------|------|
| Germania Wiesbaden   | 10      | 7    | 1      | 2     | 15   |
| Borussia Küsselsheim | 11      | 5    | 4      | 2     | 14   |
| Altenheim Worms      | 9       | 6    | 1      | 2     | 13   |
| 02 Biebrich          | 11      | 6    | —      | 5     | 12   |
| Olympia Worms        | 11      | 5    | 2      | 4     | 12   |
| 08 Griesheim         | 10      | 5    | —      | 5     | 10   |
| Kellertbach          | 10      | 3    | 1      | 6     | 7    |
| Eintracht            | 11      | 2    | 1      | 8     | 5    |
| Schwanheim           | 9       | 2    | —      | 7     | 4    |

Zu erwähnen ist noch der Sieg der kombinierten Germania-Altenheim Worms über den spielstarken Sp. C. Stuttgart 3:1.

Im Rhein-Nahelkreis eilt Bingen der Meisterschaft zu. Die Resultate sind: Bingen — Kottbeim 5:1, Nombach — Gonsheim 3:1, Kastel — Kreuznach 0:0, Sportver. Bior — Oberstein 3:3.

Die übrigen süddeutschen Bezirke blieben gestern auch nicht von Überraschungen verschont. Während nun außer Saarbrücken auch Karlsruhe B. durch seinen überraschenden hohen Sieg und B. f. R. Mannheim endgültig als Meister feststehen, hat sich die Lage in Bayern wieder vermiselt. Bayern München verlor sein letztes Spiel und der 1. F. C. Nürnberg kann noch die Spitze erlangen, da er einen Protest gewonnen hat. Die Ergebnisse sind:

Bezirk Bayern: Wacker München — 1. F. C. Nürnberg 1:5, Sp. Ba. Nürnberg — Bayern München 1:0, A. S. B. Nürnberg — 1860 Nürnberg 4:2.

Bezirk Württemberg: Kickers Stuttgart — Völklingen 4:1, Pforbach — B. f. R. Stuttgart 0:0, Karlsruher B. S. — 1. F. C. Freiburg 7:1.

Bezirk Rhein: B. f. R. Mannheim — Ludwigshafen 0:0, Pirmasens — Phönix Ludwigshafen 0:1, Rodgau — Baldhof 3:0.

**Sportver. Griesheim 08 — Germania Wiesbaden 3:1 (0:1).**

Gegen den Liganeuling verlor Germania zwei Punkte, die man ihr schon vorher gutgeschrieben hatte. Die Mannschaft zeigte wohl in der ersten Hälfte die überlegene Spielweise und erzielte auch durch Baumann das Führungstor, aber nach Halbzeit ließ sie sich durch die viel energischer spielenden Einheimischen dreimal schlagen und ergab sich dann widerstandslos in ihr Schicksal. Die Niederlage war durchaus verdient. Ein Meisterschaftsanwärter muß bis zur letzten Minute um den Sieg kämpfen können und im Stande sein, auch ein schon verlorenes Spiel noch zu seinen Gunsten zu gestalten.

**Sp. C. Nassau — Germania Weibach 3:0 (1:0).**

Nassau konnte den Tabellenführer einwandfrei und verdient besiegen und sich damit weiter aus der Abstiegzone entfernen. Die Wiesbadener lieferten in der Verteidigung ein gutes Spiel und ließen die Gäste fast nie zu Schuß kommen. Der Weibacher Torwächter hätte zwei Erfolge glatt verhindern müssen. Nun wird wohl ein anderer der Meisterschaft machen.

**Eintracht Frankfurt — Sportverein Wiesbaden 1:1 (0:1).**

Beide Mannschaften führten ein zähes Spiel vor, das die Zuschauer nicht im geringsten befriedigte. Sportverein, das für Rischer 2 und Wolfsohn Ersatz eingestellt hatte, führte abermals ein schwaches Spiel vor. Auch gestern war vor allen Dingen die Sturmleistung ganz miserabel. Namentlich Gohmann und Seck leisteten sich wieder unglaubliche Sachen. Fröhlich hingegen arbeitete wieder die Verteidigung. Der Ersatztorwächter Hoffmann erntete durch seine absonderlichen Leistungen den reichsten Beifall. Er war der beste Mann auf dem Platz. Auch Rischer 1 und Zwinn leisteten ansehnliches. Die Eintracht befriedigte ebenfalls ihre Anhänger nicht und hatte ihre Schwäche wie die Wiesbadener im Angriff. Sportverein führte bei Weitem 1:0. Bei einem Eckball schloß die Frankfurter durch den einen Verteidiger aus.

**F. Sp. B. Frankfurt — Tennis Borussia Berlin 2:4.**

Auch im Fußball mußten die Frankfurter im Stadion eine verdiente Niederlage hinnehmen. Die Brandenburger waren auch hier bei weitem überlegen und trotz großer Leistungen des Gegners, der sich zeitweise in seiner Form zeigte, stand der Sieg nie in Frage. Aber auch in Frankfurt hatte das Treffen ähnliche uneheliche Begleitererscheinungen, wie in Wiesbaden.

**Mainz 05 — Serpette Genf 4:1 (3:0).**

Die Mainzer feierten gestern einen herrlichen Sieg und lieferten ihre beste Partie. Die Schweizer lagen meistens in der Defensive und nur durch Alieingang ihres guten Rechtschusses gelang ihnen beim Stande von 0:4 der Ehrentreffer.

**Sportverein Wiesbaden, E. B.** Die Leichtathletik- und Handballabteilung des Sportvereins Wiesbaden hält am Dienstag, den 5. Januar, im „Schwalbacher Hof“ ihre nächste Versammlung ab.

## Das Hochwasser.

##### Die Situation.

**Koblenz, 3. Jan.** Die Durchführung der preussischen Hochwasserkommision für das westdeutsche Hochwassergebiet ist dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. Fuchs übergeben worden. Man will auf diese Weise die Einheitlichkeit in der Durchführung der Hochwasserkommision sichern und einer Vertiefung der Kräfte und Mittel vorbeugen. Vom Oberpräsidenten werden also in dem Maße, wie es das Fallen des Wassers ermöglicht, die tatsächlichen Schäden ermittelt und die jeweils notwendig werdenden Geldbeträge von den in Frage kommenden Stellen angefordert werden.

**Köln, 2. Jan.** Als erste Hilfe für die durch Hochwasser Geschädigten sind durch Oberbürgermeister Dr. Wenaaur 75 000 und durch Erzbischof Dr. Schulte 2000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

##### Ausgezeichneter Hochwassermeldedienst.

**Mainz, 3. Jan.** Während 1924 infolge zweier aufeinanderfolgender Feiertage überhaupt keine Meldung über die nachste Katastrophe an die Bevölkerung weiter gegeben wurde, arbeiteten diesmal Main- und Rheinstromverwaltung mit den Wetterwarten in Frankfurt und Aachen dauernd Tag und Nacht so glänzend zusammen, daß jeder Bezirk rechtzeitig von den ihm drohenden Gefahren benachrichtigt werden konnte, so rasch, daß die Räumungsarbeiten vollständig waren, als die Flut eintrat. Soweit wir unterrichtet sind, sollen die Lehren und Erfahrungen, die das Hochwasser diesmal brachte, zu einem weiteren noch engmaschigeren Ausbau des Hochwasserdienstes Verwendung finden.

##### Überall Nachlassen des Hochs.

**Köln, 4. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Der Kölner Pegel zeigte am Sonntagabend 9 Uhr einen Wasserstand von 8,77 Meter gegen 8,90 Meter um 4 Uhr nachmittags. Das Wasser fällt weiter um 3 Zentimeter stündlich. In einigen Straßen, die wieder vom Wasser frei sind, ist man bereits eifrig mit den Aufräumarbeiten und mit dem Auspumpen des Wassers aus den Kellern beschäftigt. In den Straßen und den unteren Stockwerken der Häuser am Rheinufer steht das Wasser immer noch 2 Meter hoch. Auf der Hohenzollern- und der Hängebrücke drännte sich den ganzen Tag über Kopf an Kopf, um das von hier aus besonders imposante Bild des entseelten Stroms zu betrachten. Nach den vorliegenden Meldungen vom Oberrhein und den Nebenflüssen ist damit zu rechnen, daß der Rückgang des Wassers heute schneller von statten geht.

**Düsseldorf, 3. Jan.** Der Rhein fällt hier langsam weiter. Das Wasser ist gegen gestern nachmittags um etwa 30 Zentimeter gefallen. Eine Überschwemmungsgefahr für die Altstadt besteht nicht mehr. Der Kaiser-Wilhelmspark steht dagegen noch immer unter Wasser. Im linksrheinischen Stadteil ist das Grundwasser in viele Häuser eingedrungen. Im Neusser Hafengebiet und im dortigen Industriegebiet ist durch Dammbruch erheblicher Schaden angerichtet worden. Schwer gelitten haben die südlich von Düsseldorf gelegenen Ortschaften Hamm, Himmelgeist, Wolmerswerth und Urdorf. In der Ortschaft von Jons stehen über 200 Häuser im Wasser. Auch das nördlich von Düsseldorf gelegene Kaiserswerth ist teilweise überschwemmt.

**Küdesheim, 3. Jan.** Im breiten Bett des Rheingaaes konnte sich die Hochflut verhältnismäßig ausbreiten und dementsprechend mäßigen Schaden anrichten. Um so schlimmer sieht es in dem engen Talkeßel von Bingen an abwärts aus. Hier häuften die Fluten in unheimlichster Weise in den Uferdörfern und -städten. Fast auf der ganzen Strecke zwischen Bingen und Koblenz standen die Wasser bis an die Gieße der beiden den Strom begleitenden Eisenbahnen. Das

dazwischen stand und lag wurde von dem entseffelten Element umhüllt. Alle Orte haben unter dieser Neujahrslut 1926, die jetzt im Abnehmen begriffen ist, entsetzlich gelitten. Die materiellen Schäden lassen sich erst in Wochen feststellen. Dauseinsprüche, die Zerstörung von Brücken, Berggrünze, Felsabstürze usw. waren an der Tagesordnung. Einige Orte waren tagelang von jedem Verkehr abgeschnitten. Die Trinkwasserzufuhr ist fast überall gelähmt.

#### Die höchste Flut seit 142 Jahren.

**Koblenz, 3. Jan.** In dem Bereich der Stadt Koblenz erreichte die Hochflut Freitagvormittag 9 Uhr ihren Höchststand mit 9,30 Meter. Das ist der höchste seit dem 29. Febr. 1784 mit 10,20 Meter beobachtete Rheinwasserstand. Alle anderen seit diesem Jahre vorgekommenen Hochwasserstände gingen nur in drei Fällen über neun Meter hinaus, nämlich am 30. März 1845, am 23. November 1882 und am 15. Jan. 1920. Im Vergleich zu diesen Massen sei erwähnt, daß als mittlerer Niedrigwasserstand des Rheins die Wasserhöhe von 1,5 Meter am Köhler Pegel gilt. — Die neue Hochflutkatastrophe vom Neujahrstage 1926 bleibt hinter dem Hochwasser von 1784 um 90 Zentimeter zurück.

**Neuwied, 3. Jan.** Ein Bild armenpolen Elends und fürchterlichster Verwüstung bietet die Stadt Neuwied. In der Nacht zum Samstag erreichte die Rheinhochflut einen Stand, der seit dem Jahre 1784 den höchsten seither ermittelten darstellt. Fast Dreiviertel der Stadt steht meterhoch in den gelben Wassern. Etwa sechzig Häuser sind dem Einsturz nahe, rund fünfzehn sind bereits eingestürzt. Kranke sind in hochgelegenen Quartieren untergebracht. Die Versorgung mit Lebensmitteln geschieht durch die Stadt. Das Wasser war Samstag um Rheinufer aus in einer Breite von 2,5 Kilometer ins Stadtgebiet hineingedrungen und stand am Ufer selbst fast drei Meter hoch in den Straßen. Der in der Stadt angerichtete Schaden und Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen Mark. Die Stadt bietet ein wüßtes Durcheinander. Die niederen Häuser stehen bis nahezu an die Dächer unter Wasser. In dem Hauptgeschäftsviertel kam das Wasser durchweg bis an das zweite Stockwerk. Im Abendmahl ist eine Fabrik eingestürzt.

#### Die Überschwemmungen am Niederrhein.

**Cleve, 3. Jan.** Das Elend am Niederrhein, besonders in dem zur Hälfte überschwemmten Kreise Cleve, ist außerordentlich. Eine große Gefahr bildet der Mittags aufkommende Weststurm, der das Wasser mit furchtbarer Wucht gegen die Dämme treibt. In der vergangenen Nacht ist in Ertum bei Romwegen ein Dammbau erfolgt. Dadurch ist der Kreis Cleve auch von Holland her stark bedroht. Das Wasser steht bereits am großen Grenz- und Querbaum. Der bis jetzt angerichtete Schaden ist unübersehbar.

#### Aus dem Maingau.

**Frankfurt a. M., 3. Jan.** Seit Samstag ist besonders im Mainthal ein merklicher Stillstand des Hochwassers eingetreten, dem heute ein Rückgang der Fluten von 5,20 Meter, dem höchsten Stande, auf 5 Meter folgte. Erhebliche Teile der Frankfurter Altstadt waren heute nachmittags schon wieder vom Hochwasser frei, viele Kollisionsgefahren konnten bereits wieder aufgehoben werden. Wo aber das Land vom Wasser frei ist, machen sich die Schäden bemerkbar, die es anrichtet. Der große Schuttdamm oberhalb Frankfurt, der den offenen Strom vom Ostbafen trennt, hat außerordentlich gelitten und ist an vielen Stellen aufgefressen und in den Main abgetriebsen.

#### Dammrutsche.

**Frankfurt a. M., 3. Jan.** Am 2. Januar ist das Güterzug-Einfahrtsgleis der Main-Weber-Bahn in den Güterbahnhof Friedberg und das Ausfahrtsgleis aus dem Güterbahnhof wegen Dammrutsche gesperrt worden. Die Güterzüge werden über den Personenbahnhof umgeleitet.

Auf der teilweise eingestiegen, teilweise zweigleisigen Straße ist der einseitige Straßenabschnitt Elm-Vollmers, der in einem Einschnitt liegt, durch Abrutschen von Erdmassen 20 Meter vor dem Brandenburger Tunnel von 7,03 bis 7,56 Meter gesperrt gewesen. Weitere Gefahr besteht zunächst nicht. Dieser Straßenabschnitt wird bewacht und mit 16 Kilometer Stundenbeschränkung befahren.

#### Das Hochwasser in der Wetterau.

**Friedberg, 3. Jan.** Nur ganz langsam senkt sich der Wasserpegel des riesigen Sees in den Talgebieten der Nidda, Dill, Lohr und Wetter. Noch stehen in vielen Dörfern die Häuser und Gehöfte inmitten der wogenden Fluten. Überall ist die Feuerwehr am Werk und prumpt aus den besonders gefährdeten Kellern und Häusern das Wasser. Die Wetter fließt bei Steinfurt auf über 2,50 Meter. In Eddel wurde die Schallkugel von dem Sturm umgeworfen. Schlimm steht es in Wilbel aus, das besonders schwer unter dem unangenehmen Wasserdruck zu leiden hat, den die oberhalb des Ortes zusammengeströmten Fluten der südlichen Sogelsbergswässer ausüben. Die Verbindungsstraße von Wilbel nach Frankfurt ist überschwemmt. Etwa dreißig Häuser sind völlig von der Umwelt durch das Wasser abgeschnitten. Auch der kleine Ort Harheim unterhalb Wilbel ist völlig vom Wasser abgeschnitten. Die meisten Häuser sind nur auf Notwegen zu erreichen. Die nach Harheim führenden heftigen Kreisstraßen befinden sich in einem unbeschreiblichen Zustande fürchterlichster Verwüstung und sind kaum noch passierbar.

#### In Mitteldeutschland.

**Halle a. S., 3. Jan.** Das Hochwasser der Saale erreichte gestern vormittags seinen höchsten Stand. Bis heute abend ging es aber nur um einen Zentimeter zurück. Besonders großer Schaden wurde in Merseburg angerichtet. Die Werberstraße wurde völlig unter Wasser gesetzt und durch die Fluten vom Verkehr abgeschnitten. Die Fluten in der Umgebung bilden einen einzigen See.

**Berlin, 3. Jan.** Nach einer Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ aus Saalfeld hat das Hochwasser der Saale drei Todesopfer gefordert. In Saalfeld erkrankte der 20jährige Eisenbahner Boris, in Unterquitz der 14jährige Rudi Dehne und in Schwarza fand ein unbekannter junger Mann den Tod.

#### Hochwasserhäden in Holland, Belgien und Frankreich.

**Amsterdam, 4. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Die Lage im Überschwemmten Gebiet bleibt weiter ernst. Maasticht, Rotterdam und Den Haag stehen größtenteils unter Wasser. Am ernstesten ist die Situation auf dem Lande und in den kleinen Dörfern. Die Bauern, die ihre Wohnungen nur im äußersten Notfall verlassen wollten, haben sich auf die Dächer gerettet und können nur mit großer Mühe gerettet werden. Das ganze Land zwischen Maas und Waal steht gegenwärtig unter Wasser. Maasticht ist vom Verkehr vollkommen abgeschnitten. Der Bahnverkehr ist teilweise unterbrochen und muß umgeleitet werden. Die Königin und der Prinzregent haben die überschwemmten Gegenden besucht.

**Brüssel, 4. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Auch in Belgien macht sich ein Sinken des Hochwassers bemerkbar. Die Lage ist aber immer noch sehr ernst. Von überall her werden gewaltige Schäden gemeldet. Die Stadtverwaltungen sind mit

Hilfe von Militär bemüht, die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Auch in Brüssel steht ein Stadtteil unter Wasser. Die Industrie ist lahmgelegt. Dadurch sind über 250.000 Arbeiter erwerbslos. In Lüttich, Namur, Dinand, Charleroi ist das Wasser etwas gesunken. Auch aus dem Tale der Sambre wird ein leichter Rückgang gemeldet. In Gent und Mons dagegen wurde Steigen beobachtet, dergleichen in der Gegend von Mecheln. Der Schaden wird allein für die öffentlichen Gebäude und Anlagen auf 25 Millionen Franken geschätzt. Der König hat die überschwemmten Stadtviertel in Lüttich besucht und einen Wagon Lebensmittel unter die Bevölkerung verteilen lassen. Die Eisenbahnverwaltung teilt mit, daß zahlreiche Eisenbahnstrecken ganz belagert durch die Überschwemmung lahmgelegt seien. In der Brüsseler Vorstadt Jorich sind eine Frau und ein Kind ertrunken. In Tilleur bei Lüttich sind zwei Soldaten, die Gekübeln Hilfe leisteten, gleichfalls das Opfer der Fluten geworden.

**Paris, 4. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Die durch die Überschwemmungen der letzten Tage verursachten Schäden lassen sich schon jetzt übersehen. Nach den vorläufigen Angaben beläuft sich der Schaden für ganz Frankreich auf mehrere hundert Millionen Franken. Die Stadt Caen hat allein 20 Millionen Franken Schaden erlitten. Zu den Rettungsarbeiten wurden mehrfach Marinebataillone und Landtruppen herangezogen. Besonders bedrohlich ist die Lage in Soissons. Die Aisne ist im Steigen begriffen. Die meisten Straßen liegen unter Wasser und die Bevölkerung kann nur durch Boote zu den Häusern gelangen. Das leichte Zurückgehen des Wasserstandes der französischen Flüsse wird nicht als beständig angesehen, da seit vergangener Nacht wieder starke Regengüsse eingekehrt haben. Raubeuge war gestern teilweise ohne Licht und ohne Straßenbahn.

#### Zahlreiche Opfer des Hochwassers in Rumänien.

**Paris, 4. Jan.** (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Bukarest hat das Hochwasser in Rumänien zahlreiche Opfer gefordert. Die Zahl der Toten wird auf 100 geschätzt. Beim Einsturz einer Fabrik wurden 18 Arbeiter getötet. Eine eiserne Brücke, auf der sich neun Soldaten befanden, wurde fortgerissen. Die Soldaten konnten nicht gerettet werden.

#### Wasserstand des Rheins

am 4. Januar 1926

|           |                                    |
|-----------|------------------------------------|
| Diebrich: | Pegel 4,98 m gegen 5,23 m gestern. |
| Mainz:    | 4,37 „ 4,66 „                      |
| Caub:     | 6,80 „ 7,20 „                      |
| Rhein:    | 8,54 „ 9,19 „                      |

#### Handelsteil.

##### Berliner Devisenkurse.

W. L. B. Berlin, 4. Januar. Drahtlose Auszahlungen für:

|                                 | 31. Decbr. 1925 | 2. Januar 1926 |        |        |
|---------------------------------|-----------------|----------------|--------|--------|
|                                 | Geld            | Brief          | Geld   | Brief  |
| Buenos Aires . . . 1 Pes.       | 1,73            | 1,74           | 1,73   | 1,74   |
| Canada . . . 1 Canad. Doll.     | 4,19            | 4,20           | 4,19   | 4,20   |
| Japan . . . 1 Yen               | 1,82            | 1,83           | 1,81   | 1,82   |
| Konstantinopel . . . 1 Türk. L. | 2,23            | 2,24           | 2,23   | 2,24   |
| London . . . 1 £ Sterl.         | 20,35           | 20,40          | 20,34  | 20,39  |
| New York . . . 1 Doll.          | 4,19            | 4,20           | 4,19   | 4,20   |
| Rio de Janeiro . . . 1 Milr.    | 0,82            | 0,83           | 0,82   | 0,83   |
| Uruguay . . . 1 Gold. Pes.      | 4,28            | 4,29           | 4,28   | 4,29   |
| Holland . . . 100 Gulden        | 168,74          | 169,16         | 168,77 | 169,19 |
| Athen . . . 1 Drachme           | 5,33            | 5,35           | 5,33   | 5,35   |
| Belgien . . . 100 Fr.           | 19,02           | 19,06          | 19,04  | 19,08  |
| Danzig . . . 100 Gulden         | 80,70           | 80,90          | 80,71  | 80,91  |
| Finnland . . . 100 Finn. M.     | 10,54           | 10,58          | 10,54  | 10,58  |
| Italien . . . 100 Lire          | 16,94           | 16,98          | 16,94  | 16,98  |
| Belgrad . . . 100 Dinar         | 7,43            | 7,44           | 7,43   | 7,45   |
| Dänemark . . . 100 Kron.        | 103,79          | 104,05         | 103,82 | 104,09 |
| Lissabon . . . 100 Escudo       | 21,27           | 21,32          | 21,27  | 21,32  |
| Norwegen . . . 100 Kron.        | 85,29           | 85,51          | 85,34  | 85,56  |
| Paris . . . 100 Fr.             | 15,65           | 15,69          | 15,63  | 15,67  |
| Prag . . . 100 Kron.            | 12,41           | 12,45          | 12,41  | 12,45  |
| Schweiz . . . 100 Fr.           | 91,12           | 91,32          | 91,12  | 91,32  |
| Sofia . . . 100 Leva            | 2,99            | 3,00           | 2,99   | 3,00   |
| Spanien . . . 100 Pes.          | 59,23           | 59,37          | 59,15  | 59,32  |
| Schweden . . . 100 Kron.        | 112,51          | 112,79         | 112,48 | 112,76 |
| Wien . . . 100 Schilling        | 59,20           | 59,34          | 59,19  | 59,33  |
| Budapest . . . 100.000 Kron.    | 5,87            | 5,89           | 5,87   | 5,89   |

#### Tatsachen für eine freundlichere Beurteilung der Zukunftsaussichten.

Der Monatsbericht der Dresdener Bank lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Reihe von Tatsachen, die geeignet sind, einer einseitigen pessimistischen Beurteilung der Zukunftsaussichten, wie sie bei der Krisenlage der heutigen Wirtschaft nur allzu natürlich erscheint, entgegen zu wirken.

Der Bericht weist auf die in den letzten Monaten nachgewiesene dauernde Zunahme des Außenhandels hin, der dem Nominalwerte nach bereits fast den Vorkriegsstand erreicht hat. Besonders bemerkenswert seien die wesentliche Verringerung der Passivität der Handelsbilanz im November und der anhaltende Rückgang der Fertigwareneinfuhr. Der Stand der Produktion entspricht, so wird in dem Bericht dargelegt, in den Schlüsselindustrien etwa wieder Friedensverhältnissen. Die Steinföhlen- und Koksproduktion bleibt nur noch wenig hinter dem Friedensstand zurück. Die Braunkohlenförderung ist wesentlich höher als vor dem Kriege. Die Koksproduktion bleibt allerdings noch etwas hinter dem Friedensstand zurück, dagegen wird an Kohlen mehr als 1918 produziert. Die Arbeitsintensität, die während der Inflationsjahre gegenüber den Vorkriegsleistungen stark zurückgegangen war, hat sich erfreulich gehoben und sich dem Vorkriegsstande wieder genähert. Des weiteren wird von der Bank u. a. ausgeführt: Der Güterumschlag weist trotz der gegenwärtigen Wirtschaftslage nicht den sonst für Krisenzeiten charakteristischen Rückgang auf. So betragen die Einnahmen aus der Umsatzsteuer im September 116 Mill. Reichsmark, im November nach einer Herabsetzung des Steuersatzes von 1/4 auf 1 Proz. 96,5 Mill. Reichsmark, so daß man unter Berücksichtigung dieser Steuerherabsetzung sogar auf einen um etwa 25 Proz. gegenüber dem September gesteigerten Güterumsatz kommt.

Die Konsolidierung der kurzfristigen Auslandskredite hat weitere Fortschritte gemacht, insbesondere durch die in den letzten Wochen erfolgten großen Abschlüsse der Anleihen des Kalk-Sonditats, der Ostram-G. m. b. H., der A. E. G., der Dapag, der Bank für Textilindustrie. — Die Sparfähigkeit des Inlandes hat im Laufe des vergangenen Jahres merkbar zugenommen. Auf dem Geldmarkt hat die leichte Tendenz angehalten. Auf der Börse bracht im Laufe des Monats der voraussichtliche Abschluß des Abkommens über die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika eine plötzliche Belebung, die nicht nur in der Form einer Spezialitätenhausse auftrat, sondern, wenn auch in geringerem Maße, vorübergehend an den anderen Märkten eine gewisse Belebung auslöste. Es hat den Anschein, als ob die Börse die in der bisherigen Kursbewertung die ungünstigsten Entwicklungsmöglichkeiten einkalkuliert sieht, geneigt ist, die gegenwärtige Lage und die wirtschaftlichen Aussichten für die allernächste Zukunft nicht mit denen für die nächsten Jahre zu identifizieren.

#### Beachten Sie

unseren diesjährigen

## Inventur-Ausverkauf

### Erstaunlich

billige Angebote in:

**Damen-Wäsche** und **Kinder-Wäsche** jed. Art weiß und farbig, alle Größen.  
**Herren-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder, in allen Größen.  
**Unterzeuge**  
**Erstlings-Bekleidung** in Wolle, Seide u. Waschstoffen.

**Einzelne Tischwäsche, Bettwäsche, Frotteerwäsche, Handtücher** zur Anfertigung von Wäsche.

**Stückware und Reste** z. Anschaffung u. Ergänzung von Ausstattungen.  
**Beste Gelegenheit**

**Hamburger & Weyl**  
Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen  
Marktstr., Ecke Neugasse. 13

## Braut-Wäsche

Ausstattungen, bekannt gute Qualitäten, beste Verarbeitung, in allen Preislagen.

gegründet 1747

G. H. LUGENBÜHL

Marktstraße 19.

2530



Freude in Ihr Heim

bringt ein erstklassiges

**GRAMMOPHON**

Sie erhalten solche von Mk. 45.-

an bei günstiger Zahlungsweise.

**Schütten,** Wilhelmstr. 20.

Tel. 5883.

## Geheime feuersichere Wandschränke

Geldschränke, sowie Reparaturen 2102

Kassetten — Schreibrisch-Einsätze.

Autogene Schweißerei

Rolladen-Reparaturen

Erkeransbauten — Kohlen-, Speisen- u. Akten-Aufzüge.

Herd- und Ofen-Reparaturen.

Schutz- u. Sicherheitsvorricht. f. Erk., Feinst. Rollad. u. Tür.

**Jacob Cramer, Schlosserei,**

Stiftstraße 24. Telephon 3443.

Mein

## Inventur-Ausverkauf

ist vom 2.-16. Januar.

Es kommen dabei **uni u. bedruckte**

**Seiden u. halbseidene Stoffe**

zu **solch niedrigen Preisen** zum

Verkauf, die Jeden veranlassen werden,

seine Einkäufe für

**Dekorations-, Kleider- und**

**Karnevals-Zwecke**

bei mir zu machen. Ich bitte daher, auch

die Vormittags- und Mittagsstunden zu

benutzen. Mein Geschäft ist durchgehend

geöffnet von 1/9-7.

2545

**L. D. Ben Soliman, Wilhelmstr. 30**

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten

und die „Unterhaltungsbeilage“.

Hauptverleger: H. Kellig.

Verantwortlich für Inhalt und Form: H. Kellig. Die Unterhaltungs-Beilage, nachdruck und der Abdruck Schriftst. f. Göttinger, für die Anzeigen und Redaktionen: H. Dornau, Druck in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Das größte Verkaufs-Ereignis

Ohne Rücksicht auf Verluste, die uns entstehen,  
gelangen **Dienstag u. Mittwoch** über **100**

## Kostüme effektiv Hälfte

moderne Formen, prima Qualitäten,  
beste Verarbeitung, mit und ohne Pelzbesatz.

der seitherigen Preise  
zum Ausverkauf.

Die Kostüme sind extra an Ständern ausgehängt.

# FRANK & MARX

Das Haus der guten Qualitäten.

K 27

**A. H. Linnenkohl**

Ältestes Tee-Spezialgeschäft am Platze

Ellenbogengasse 15

Gegründet 1852

Tel. 94

**Linnenkohl's Tee**

2312

in Packungen und lose

|                                | 1/2  | 1/4  | 1/8 Pl. |
|--------------------------------|------|------|---------|
| Haushalt-Tee (Gelb)            | 0.60 | 1.20 | 2.40    |
| Ceylon- „ (Blau)               | 0.75 | 1.50 | 3.—     |
| Souchongm. Blüten- „ (Rot)     | 0.85 | 1.70 | 3.40    |
| Darjeeling- „ (Grün)           | 1.—  | 2.—  | 4.—     |
| Orange Pecco-Auslese- „ (Gold) | 1.25 | 2.50 | 5.—     |



**Haar-  
Arbeiten**

Aufarbeiten  
u. Anfertigen  
zu billigsten Preisen.

**G. Dette,**

Michelsberg 6.

**Wafchgarnituren**

|                        |      |
|------------------------|------|
| Stella uni             | 3.80 |
| desgl. bunt            | 4.90 |
| Küchengeräte 16teil.   | 8.80 |
| Schüsselset            | 1.35 |
| Nachtöpfe              | 0.75 |
| Teller, tief u. flach  | 0.15 |
| Tassen                 | 0.12 |
| Blumentöpfe, Unterfüße |      |
| Verbundgefäße          |      |

**Julius Mollath**

Schulberg 2. 2359

**Nähmaschinen**

in allen Preislagen unt.  
Garant. Frankenstr. 22. 1



**Sparkasse**

der

**Wiesbadener Bank**

E. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20

Friedrichstr. 20

F 281

## Einmaliges Sonder-Angebot in Bettwaren

**10% Rabatt**

auf meine sehr niedrigen Preise.

zwecks Räumung von Lagerbeständen:

Metallbetten, einzeln — Bettwäsche  
Steppdecken, einzelne u. Einzelpaare, zurückgesetzt  
Daunen-Decken, „ „ „ „  
Wolldecken, „ „ „ „  
Matratzen fertig am Lager — Weißlack-Möbel.

Deckbetten  
Kissen  
Bettfedern  
Daunen

hervorragend preiswert.

# Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik.

Wiesbaden, Langgasse 25.

Erstes u. größtes Spezialhaus am Platze.

**FORTSCHRITT**  
**SCHUHE**

# Neustadt

Inventur-

# Ausverkauf

Vergleichen Sie,  
bevor Sie ein-  
kaufen, die Preise  
in unserm  
7 Schaufenster.

Wir bedienen Sie mit **guter moderner Ware,**  
**trotz des ungeheuren Preisnachlasses.**

Verkaufszeit  
von **9-1,**  
v. **3-7 Uhr**

**Billig kann nur gute Ware sein!**

Geringe Ware, selbst zu niedrigen Preisen, ist immer teuer.

Mit diesem Grundsatz beginne ich den

## Inventur-Ausverkauf

Dienstag, 5. Januar.

## Strumpfhaus Schirg

1 Webergasse.

Webergasse 1.

Die  
**Speditionsgesellschaft Wiesbaden**

G. m. b. H.

empfiehlt sich zur

An- u. Abfuhr von Expres-, Eil- u. Frachtgütern  
Abholung u. Expedition von  
Koffern, Reisegepäck usw.

An- u. Abfuhr von Waggonladungen  
Lieferung von Rheinsand, Rheinkies, Grubensand, Gartenkies  
Ausführung von Möbeltransporten nach u. von  
allen Plätzen unter Garantie und Versicherung  
Lagerung von Waren, Koffern u.  
ganzen Wohnungs-Einrichtungen

Büro: **Nur Adolfsstraße 1** 2376  
Geschäftsführer Franz Neumann

Telephon 872 Tel.-Adr.: „Prompt“

## Herrenwäsche

liefert  
in erstklassiger  
Ausführung  
größter Schonung  
zu mäßigen Preisen



**Neu-Wäscherei A. Kirsten**

Scharnhorststraße 7, Telephon 4074.  
Abholung u. Zustellung auch kleiner Posten kostenlos.

Mein großer

# Inventur-Ausverkauf

beginnt heute.

Trotz meiner anerkannt billigsten Preise ge-  
währe ich auf alle Artikel einen Rabatt von **10%** der an der Kasse in  
Abzug gebracht wird.

**Ich führe nur Qualitätswaren in reichster Auswahl**

Kleiderstoffe — Kostümstoffe — Seidenstoffe — Crêpe de chine

Herren-Anzug-, Ulster- und Hosenstoffe

Wäschestoffe — Bettuchstoffe — Bettdamaste — Baumwollwaren

Damenwäsche — Bettwäsche — Tischwäsche — Schürzen — Schlafdecken usw.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Der Weg lohnt sich unbedingt.

**J. Stamm** Nachfolger, **Gr. Burgstr. 7.**

## Neues aus aller Welt.

**Explosion eines Benzinlagers.** Aus Köln wird uns gemeldet: Am Samstagmorgen gegen 7.30 Uhr flog in der Rheinstraße ein unerlaubtes Benzinlager auf bisher unaufgeklärte Weise in die Luft, wobei 4 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Durch den starken Luftdruck wurden sämtliche Fenster Scheiben der Nachbarstraßen zertrümmert.

**Die Selbstmorde in Berlin.** Am 31. Dezember und am 1. Januar sind in Berlin 20 Selbstmorde und Selbstmordversuche erfolgt. Unter den 11 weiblichen Personen befinden sich sechs Frauen im Alter von über 40 Jahren.

**Eine Zarentochter in Berlin?** Einem Gerücht zufolge soll sich seit geraumer Zeit die Tochter des Zarenpaares, Großfürstin Anastasia, in Berlin aufhalten, die als einzige Überlebende dem grauenvollen Morden in Jekaterinenburg (17. Juli 1918) entgangen wäre. Wie es weiter heißt, soll diese Zarentochter von einem polnischen Kriegsgefangenen v. Tschakowsky kurz nach dem Attentat der Rotgardisten gerettet und später seine legitime Frau geworden sein. Nach dem Tode ihres Mannes, den die Bolschewiken später erschossen hätten, sei es ihr gelungen, sich auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise Eingang nach Deutschland zu verschaffen. Sie traf, nahezu von allen Mitteln entblößt, vor längerer Zeit in Berlin ein, wo sie angesichts ihrer schweren seelischen und körperlichen Erschöpfung in dem Marien-Krankenhaus Aufnahme und Pflege fand. Hier hat sie mehrere Wochen schwerer Krankheit zugebracht, um dann in ein privates Sanatorium im Westen übergeführt zu werden. Noch in der Zeit ihres Aufenthaltes im Marien-Krankenhaus soll sich Frau von Tschakowsky, alias Großfürstin Anastasia, an die Schwägerin der ermordeten Zarin, die Großherzogin von Hessen, mit der Bitte um Unterstützung und Anerkennung ihrer Identität gewandt haben. Die Großherzogin von Hessen lehnte dieses Ansuchen kategorisch ab. Merkwürdig berührt es, daß die vermeintliche Zarentochter kein Wort Russisch spricht, was auch bei stärksten Gedächtnisstörungen

kaum zu erklären wäre. Von der Umgebung der Frau von Tschakowsky wird im allgemeinen bestritten, daß sich an ihre Person irgend ein Rätsel knüpfe.

**Einbruch in ein Postamt.** In der Silvesternacht wurde im Postamt Hohenneudorf ein verwegener Einbruch verübt, wobei den Diebstahlern 30 000 M. in die Hände fielen. Sie sind mit ihrer Beute unerkannt entkommen. Es handelt sich anscheinend um zwei bis drei Mann.

**Seemannstod.** Nach Meldungen aus Kiel wurden bei dem heftigen Sturmweiter auf der Nordsee von dem Küstendampfer „Griethof“ nach seinem Auslaufen von Rotterdam der erste und der zweite Offizier sowie ein Matrose von einer Sturzsee über Bord gespült. Der Dampfer mußte nach Rotterdam zurückkehren, um seine Besatzung zu ergänzen. — Wie weiter aus Stockholm berichtet wird, ist der schwedische Dampfer „Saturnus“ überfällig. Es wird angenommen, daß das Schiff mit seiner sechsköpfigen Besatzung in den stürmischen Tagen vor Weihnachten in der Nordsee untergegangen ist.

**Deutsche Schiffe im Eise.** Aus Hamburg wird uns gemeldet: Über ein Dutzend Handelschiffe, darunter auch deutsche, die von Leningrad mit Eisbrechern unterwegs sind, sitzen seit dem 24. Dezember bei Nerva im Eise fest und treiben mit dem Eise in östlicher Richtung. Seitens des deutschen Reederei-Verbandes sind bei der deutschen Marineleitung bereits Schritte um Hilfeleistung durch Kriegsschiffe unternommen worden.

**Vier Todesopfer des Schneesturms.** Aus Königsberg wird uns gemeldet: Am Silvesterabend strandete bei Neuluhren im Sturm ein Motorboot. Sämtliche Insassen, vier Fischer aus Großluben, sind ertrunken.

**Lawinenunglück.** Wie aus Innsbruck gemeldet wird, ging auf der Westseite des Arlberges eine Lawine nieder. Zwei reichsdeutsche Skifahrer, deren Namen noch unbekannt sind, wurden verschüttet. Die sofort eingeleiteten Bergungsarbeiten führten bisher zu keinem Ergebnis.

**Die Filmaufnahme.** Filmaufnahmen auf Straßen und Plätzen gehören in den Vereinigten Staaten zu den Alltags-

sachen. Dabei fiel es auch nicht weiter auf, als dieser Tage in Brooklyn sich eine Kinoschauspielertruppe am helllichten Tage daran machte, einen Straßenüberfall naturgetreu zu turbeln. Der Kurbelkasten wurde aufgestellt, eine Gruppe von Schauspielern stellte sich bereit und bald erschienen dann auch die Gegenspieler auf der Bildfläche. „Hände hoch!“ Durchsuchung mit theatralisch blühenden Revolvern, und blitschnell verschwanden die „Angreifer“ mit ihren Requisiten, zur Freude der vielhundertköpfigen Menge, die sich mittlerweile eingefunden hatte und belustigt dem gut gelungenen Schauspiel zusah. Ob die Filmaufnahme allerdings gelungen ist, dürfte schwerlich festzustellen sein, denn zu spät stellte sich heraus, daß es sich um eine „richtige“ Räuberbande von besonderer Frechheit handelte, die ein Dutzend Mitglieder des republikanischen Klubs um ihre Barschaft von insgesamt 550 Dollar erleichtert hatte.

**Zugunglück auf der Pariser Ringbahn.** Am Samstagabend sind zwei Lokomotiven auf der Pariser Ringbahn zusammengefahren, auf die dann ein Personenzug aufuhr. 19 Reisende wurden verletzt, zwei davon schwer.

**Ein neues Kohlenfeld in England.** Im Norden von England ist in der Nähe von Doncaster von der englischen geographischen Landesaufnahme ein neues Riesenkohlenfeld mit einer Ergiebigkeit von annähernd 4½ Milliarden Tonnen entdeckt worden.

**Eine folgenschwere Explosion.** Wie aus Hongkong gemeldet wird, sind bei einer Explosion in einem technischen Werk in der portugiesischen Kolonie Macao mindestens 40 Personen getötet und 50 Personen verletzt worden.

**Schadenfeuer im New Yorker Bureau der Savag.** Aus New York wird per Kabel gemeldet: In den Büroräumen der Savag, der Vereinigten amerikanischen Reedereien und anderer Firmen am Broadway, ist ein Brand ausgebrochen. Der Verkehr war zwei Stunden lang behindert. Der angerichtete Schaden beträgt 35 000 Dollar. Das Feuer ist, wie verlautet, in den im Keller untergebrachten Registraturräumen der Savag entstanden.

Mein diesjähriger

## Inventur-Ausverkauf

bietet eine außergewöhnliche, den üblichen Rahmen weit übersteigende Gelegenheit, sich mit hochwertigen

## Stoffen

billig einzudecken.

J. Hertz

Langgasse 20.

Um nach beendeter Inventur mit dem vorhandenen Lager echt englischer und prima deutscher Herrenstoffe zu räumen, unterstelle ich dies einem

## großen Inventur-Ausverkauf.

Mir. 3.10 früher bis Mk. 52.— jetzt Mk. 36.—  
 „ 3.10 „ „ 60.— „ 42.—  
 „ 3.10 „ „ 68.— „ 46.50  
 „ 3.10 „ „ 82.— „ 54.—

Mir. 3.10 früher bis Mk. 100.— jetzt Mk. 60.—  
 1 Posten echt engl. blau Serge  
 auch für Damen-Kostüme passend  
 per Mir. früher bis Mk. 25.— jetzt Mk. 12.50

Auf Wunsch fertige diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadellosen Sitzes an.

Franz Baumann

Haus für feine Schneiderei — Telephon 951. — Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel)

### Stellen-Angebote

#### Weibliche Personen

**Kaufmännisches Personal**  
Zur Führung eines feinst. Butter- u. Eier-Geschäftes

in bester Verkehrs-lage, wird zuverlässige **Indkand. Person**

gesucht; auch Beteiligung möglich. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsantrag. R. 199 Tagbl.-Verlag.

#### Gewerbliches Personal

**Praktisch gut ausgebild.**

### Röntgen-Assistentin

gesucht. Vdr. im Tagbl.-Verlag. Vorzuziehen vor- mittags bis 12 Uhr. Bh.

**Selbständige erhe. Tailenarbeiterin**, welche auch Jaden und Mäntel arbeiten kann u. auf eingearbeitete Zu- arbeiterin sofort für dauernd ges. Hübnerstr. 16, 1.

**Tüchtige Friseurin** in selbständige Dauerstell. gesucht. Offerten unter R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

**Friseurin, w. onduliert**, ins Haus gesucht. Off. m. Preis per Monat unter R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein oder Frau für Massage** eines Herrn sofort ge- wünscht. Gute Bezahlung. Offerten unter R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

#### Dauersonal

**Gef. sol. taub. Köchin** zur Küche, auch tags- über. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Bk.

**Tüchtige Stütze** gesucht. Hübnerstr. 11. Gb.

#### Anständ. nettes Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches perfekt kochen k. Haushalt grbl. versteht, sofort gesucht. Nicht über 30 Jahre. Zweitmädchen vorhanden. Hoher Lohn. Kein Laden putzen.

**Messerei Frisch**, Schmalbacher Str. 61. **Christliches Fleischer** Mädchen gesucht, welches auch mit- helfen kann. Gasse bedien. „Zur Krone“ Schmalbacher Str. 75.

**Einl. ält. Mädchen** für alle Hausarbeit per- sofort gesucht. Gasthaus Stadt Viehbr. Albrecht- str. 9. 1.

**Zu 2 Personen** besseres Mädchen, welches kochen und etwas nähen kann, gel. Zeugn. erforderlich. Meldungen nur v. 2-4. Hotel Kölnischer Hof, Zimmer 9.

**Für H. Geschäfts- haus** (2 Person.) Abständiges **Alleinmädchen** gesucht. Näh. Blumen- geschäft Langgasse 19.

**Ord. kinderl. Mädchen**, am liebsten vom Lande, per sofort gesucht. Stif- tungsstr. 28. 1. r.

**Gef. hdb. für rub. herr- schaftl. Haushalt** (2 Pers.) perfekt kochendes **Alleinmädchen** mit guten Zeugn. Vdr. im Tagbl.-Verlag.

**Für Billenhaus** (Küchen- u. Putz- u. Waschen) **Alleinmädchen** gesucht. Ein Monat an der See. Vorzuziehen vor- mittags bis 12 Uhr. Hübnerstr. 16.

**Zur Holland** gesucht a. 1. Febr., ein perfektes **Staubmädchen**. Anfangs- gehalt 25 Gulden mit-; zum 1. März eine Stütze, die perf. kochen kann. An- fangsgehalt 45 Gulden monatlich. Offerten unter R. 195 an den Tagbl.-Verlag.

#### Stundenfrau

ehelich und sauber, sofort gesucht. Kils, Dohheimer Str. 57. Part. 1.

**Saubere Monatsfrau** ges. Bismarckstr. 21. 1. r.

### Braves Mädchen

erhält für 2 Stunden Hausarbeit ein möbliert. Zimmer. Vorzuziehen vor- mittags von 1-3 und 5-8 Uhr.

**Madame Vicou**, Emmer Str. 8, 1 rechts.

#### Männliche Personen

**Kaufmännisches Personal**

**Vertreter**, gut ausgebild. Mann zum Besuch der Kundenschaft für Wein u. Spirituosen ge- sucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Bp.

**Gewerbliches Personal**

**Ein Junge** aus anständiger Familie kann das **Schneiderhandwerk** erlernen bei

**G. Kähler**, Seidenstr. 7. **Anst. u. geistl. Herrngartenstr. 15, 1.**

#### Stellen-Gelege

#### Weibliche Personen

#### Gewerbliches Personal

**Gebildete Dame** sucht schriftl. Sekretariat. Off. u. R. 197 Tagbl.-Verlag.

**Anständ. Fräulein** sucht Beschäft. in Schneid- oder als Verkäuferin. **Hel. Kähler**, Mainz, Kurfürstenstr. 16.

**Dauersonal**

**Junge Dame** mit perf. franz. Sprachk., bisher als Reisebegleit- und Dolmetscherin tätig, sucht Beschäftigung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. R. 195 Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes Fräulein** sucht sof. Stell. als Haus- hälterin bei bescheid. Anspr. Off. u. R. 196 Tagbl.-Verlag.

**25jähr. Fräulein** mit sehr gut. Zeugn. w. auch Krankenpflege ver- steht, sucht zu Kindern od. sonst. nur angenehme Stellung; legt gr. Wert auf Dauerstellung. Off. u. R. 195 Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stell. als Kind- erzieher. **Hübnerstr. 11. Gb.**

**Junger Mann**, welches nähen kann, sucht Stell. zu Kindern tags- über. Offerten u. R. 197 an den Tagbl.-Verlag.

**Männliche Personen**

**Kaufmännisches Personal**

**Junger Kaufmann** in ungel. Stellung, sucht passenden Wirkungskreis. Gefällige Offerten unter R. 197 an den Tagbl.-Verlag.

**Gutes H.- od. D.-Rad** schenke dem., w. repr. geschäftstüchtig, umgang- u. sprachgew. Hotel- u. Rest.-Gastmann irgendw. Position verich. Betr. war zuletzt selbständ. Off. u. R. 197 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontorist** in sämtl. Büroarbeiten perfekt, sucht Halbtagsbe- schäftig. od. Stundenstelle. Off. u. R. 191 Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**

**Küchenchef** (Alleinloch). 28 Jahre, sucht Stellung in Hotel oder Restaurant. Gefäll. Offerten unter R. 190 an den Tagbl.-Verlag.

**Vertrauensposen** als Kassierer oder dergl. gesucht. 400 Mk. Konting- lant gestellt werden. Off. u. R. 195 an Tagbl.-Verlag.

**Meiniger christlicher Mann** (38 Jahre) sucht Stelle als Bürobediener, Kassierer, Hausverw. od. sonst. Arb. R. Wellstr. 37. R. 1. r.

**Klischee's** jed. Art. nach eigenen und gegebenen Entw. in kürzester Zeit

**L. Schellenberg** Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

### Gute Existenz!

Durch Verkauf von Neubauten und Schlagnern, die in jedem Jahre benötigt und nachweislich täglich in Hunderten abgesetzt werden, können bessere Herren und Damen durch Engros- oder Händler durch Detail täglich 10-20 Mk. und mehr verdienen. Offert. u. R. 190 an den Tagbl.-Verlag.

### Firma der Autobranche

mit Generalvertretungen erster Werte, welche seit Jahren Behörden, Industrie und Land- wirtschaft mit neuzeitl. Kraftfahrzeugen und Zubehör beliefern, sucht an allen Orten des ehemaligen Großherzogtums Hessen u. Provinz dessen Nachbarn selbstbewusste

#### Mitarbeiter

an größeren Plätzen u. für bestimmte Bezirke künftige Untervertreter. Befähigten Herren und hohen Verdienstmöglichkeiten geboten, da die Tätigkeit durch wirtschaftsstarke Kette dauernd unterstützt wird. Off. u. R. 3. 488 an Ann.-Exp. Dr. Brach, Frankfurt a. M., Zeit 111, erbeten. P180

### Stadt-Reisender

erste Kraft der Bureaubedarfbranche, sofort gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten u. R. 199 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

### Verfänger d. Feinkostbranche

als Dekorateur (Lackstiftschreiber, opt. erwünscht) von größerer Firma gesucht. Angebote mit Lichtbild und Zeugnis- abschriften u. R. 196 Tagbl.-Verlag.

#### Mehrere tüchtige

### 1. Akzidenzsetzer

in Dauerstellung für **sofort** gesucht. Angebote m. Lebens- lauf und Lohnansprüchen unter Z. 52 an den Tagbl.-Verlag

### Buchhalter

durchaus erfahren und zuverlässig, übernimmt noch in Dauerstellung für **sofort** gesucht. Angebote m. Lebens- lauf und Lohnansprüchen unter Z. 52 an den Tagbl.-Verlag

### Buchhaltungen.

Auch für halbe und ganze Tage, in und außer dem Hause. Offert. u. R. 197 an den Tagblatt-Verlag.

#### Vermietungen

**Läden u. Geschäftsräume**  
**Laden m. 2-3-Zohn.** Köderstr. 27. zu verm. Gegenleistung eine 2-Zim.-Wohnung.

**Parterreraum** geeignet für ruhiges Ge- schäft, oder Büroräume, per 1. Februar zu ver- mieten. Näheres Gleich- str. 30. Part.

**Große Arbeitsräume** für alle Branchen pass. mit Kraftanschluss und Dampfheizung v. 1. 4. zu verm. Off. R. 198 Tagbl.-Verlag.

### Laden im Zentrum

allerbeste Verkehrslage zu vermieten. Offerten unter R. 186 an den Tagblatt-Verlag.

**Wohn. ob. Zimmerang.** **Nachw. Wohn. Zimmer.** Seins. Tannusstr. 32. R.

**3 Zimmer.**

#### Herotal 13

**Tronspitze, leere Wohn.** 3 Zimmer, Küche und 3 Kammern, sof. zu verm.

**Möbl. Wohnungen.**

**Bahnhofstraße** 2-3 möbl. Zimmer, aut. beizbar, mit Küchen- benutzung, zu vermieten (Teleph.) Kallert-Friedr. Ring 61. 3 rechts.

**Möbl. Zim. u. Manfard.**

**Adelsheidstr. 52. R.** aut. möbl. Zimmer zu verm. **Adelsheidstr. 3. 1** aut. möbl. Zimmer zu verm.

**Große Burgstraße 7. 3.** 11 möbl. Zim. m. Gas- ofen an Dame zu verm. **Hel. 1-25. Bloem.**

**Kl. Karstr. 1. 2. h. Str.** ar. aut. möbl. Zimmer, 2 Betten, Kochgelegenh. sofort zu verm. **Teleph. 11. 3 rechts.**

**Frankenstr. 18. 3 lks.** 11 möbl. Zim. u. v. Rheinstraße 66. 1. aut. möbl. Zimmer zu verm.

### Herrenzimmer, vornehm eing.

Schlafzimmer, 1-2 Betten, sofort abgegeben bei **Bender, Rheinstraße 68, 1. Etage.**

**Schön möbl. Zimmer** mit voller Pension, Schreibstisch, elektr. Licht Tel. zu verm. Preis 90 Mk. Langi. Empf. **Dohheimer Str. 37. 1.**

**Schön möbl. Zimmer** (2 Betten), evtl. m. Koch- gelegenheit, sofort zu verm. **Gneisenaustraße 11. 3. 1.**

**Möbl. Zimmer zu verm.** **Gneisenaustr. 13. 1 links.**

**Nähe Bahnhof möbl. Zim.** zu verm. **Gneisenaustr. 15. 3.**

**Möbl. Zim. an anst. Str.** u. v. **Wellmündstr. 40. 1. r.**

**Gut möbl. Ballonsim.** **Schlafzimmer mit zwei** Betten, Kochgelegenheit, zu vermieten **Kallert- Friedr. Ring 35. 1.**

**Zwei große sonnige Wohn- und Schlafzimmer** beheizt, möbl., mit zwei Betten u. großem Neben- raum, m. alleiniger Koch- gelegenheit, in vornehm. ruhigen Hause zu verm. **Kallert-Fr. Ring 40. 2.**

**Möbl. Zimmer** oder 1 Wohn- u. Schlaf- zim., jeo. Eing. zu verm. **Kallertstr. 3. 1.**

**Zimmer,** event. teilweise möbliert, mit Kochgel., sofort ab- gegeben **Langgasse 10. 2.**

**Gut möbl. Zimmer** an best. H. od. D. mit oder ohne Verpf. zu verm. **Nußgasse 15. 2.**

**Gut möbl. B.-Zimmer** u. schön. beheizt. Front- wohnung an berufst. Mieter abzugeben **Neuburg 2. Part.**

**Bahnhofstraße** aut. möbl. Zimmer in gutem Hause zu verm. **Nußgasse 41. 2. r.**

**Gut möbl. Zimmer** zu verm. **Nähe. Kiehl- str. 8. 2. 1.**

**Ein schönes möbliertes Ballonsimmer** mit Frühstück sofort ab- gegeben **Tannusstr. 33. 35. 1.**

**Großes, aut. möbl. Zim.** mit elektr. Licht sofort zu verm. **Vorstr. 25. 2.**

**Gut möbl. Zim. sof. a. v.** **Zimmermannstr. 1. 2. 1.**

**Schöne große Manfard,** möbl., zu verm.; in Villa (Kurzstr.) Vdr. im Tagbl.-Verlag. Bn

**Sev. möbl. Zimmer** (Zentrum) zu verm. **Nähe. im Tagbl.-Verlag. Bg**

**Sch. m. M. m. Ofen** zu verm. **Nähe. T. Ver. Br**

**Best. befrist. Dame** oder Herr find. gemitt. Heim bei alleinst. Dame. Off. u. R. 195 Tagbl.-Verl.

**Eleg. möbl. Doppelschlaf- zimmer u. Wohnzimmer** mit voller Verpflegung, alles inbegriffen, für 2 Personen zu verm. **Monat 500 Mark. An- frag. u. R. 198 T.-Verl.**

**Leere Zimmer, Manf. 1c.**

#### Leeres

**großes separ. Vorderzim.** (evtl. teilw. möbliert) a. verm. **Gneisenaustr. 25. 1.**

**An eine einzelne Person** leeres Dachzimmer, evtl. mit Kochofen und Gas- wasserheizung 3.50 Mark **Rudw. 12. 2. 1.**

**Ein großes Zimmer,** leere oder möbliert, so- fort zu verm. **Nußgasse 7. 1. r.**

**2 schöne leere Zimmer** mit Kochgelegenheit und Zubehör bei Beteiligung mit 1-2000 Mk. zu ver- mieten. Offerten unter R. 199 an Tagbl.-Verl.

**Keller, Remisen, Stall. 1c.**

**Kl. Weinkeller od. a. dgl.** lag. zu verm. **Rheinstr. 76.**

#### Mietgesuche

**Gut möbl. Zim.** **Mantel, Dohheimer Str. 6.**

**Einfamilien-Haus,** Landhäuserchen od. Wohn- u. Geschäftszimmer, leer oder teilweise möbliert, mit etwas Land oder Garten und Kleinvieh- stallung, sofort zu miet. gesucht, evtl. spät. Kauf. Umgegend von Wiesbad. mit Bahn od. Straßen- becom zu erreichen. Off. u. R. 195 Tagbl.-Verlag.

**Freundl. möbl. Zim.** von solid. Dame auf 1. 2. in ruh. Hause gesucht. Offerten mit Preisana. u. R. 196 Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer,** womöbl. 2. Kurgegend, Villa, abgelebd., Zentral- heizung, gel. Genauigte Angebote unter R. 197 an den Tagbl.-Verlag.

### Wohnung

ca. 7-8 Zimmer.

**sofort ges.**

Off. unter R. 200 an d. Tagbl.-Verl.

**Philologe,** dauernd, sucht zum 1. Febr. ruhige, gelegenes, gut beheiztes **möbl. Zimmer.**

**Kurze Darleg. der Fam.- Verhältnisse** erbeten. Off. unter R. 196 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei möblierte Zimmer** mit Küche oder separater Kochgelegenheit gesucht. Offerten unter R. 197 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame mit Tochter** (Weihnachtszeit) sucht zum 1. Februar

**möbl. Schlafzimmer** mit Küchenbenutzung für dauernd. Gefällige Off. mit Preisangabe unter R. 195 an den Tagbl.-Verlag.

**Ruhiger Herr** sucht möbl. Zimmer, Nähe des Wiesbadener Tagblatt. Offerten unter R. 199 an den Tagbl.-Verl.

**4 leere Zimmer** per 1. 2., evtl. später. Angebote unter R. 194 an den Tagbl.-Verlag.

**Ältere Frau** sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit ge- Hausarbeit. Offerten u. R. 196 an den Tagbl.-Verl.

**Ich trage alle Kosten** (Steuern - Reparaturen)

**Ihres Hauses (Villa)**

wenn daselbst mit als Wohnung per sofort überlassen wird. Event. späterer Kauf. Offerten unter R. 200 an den Tagbl.-Verl.

**Probe-Lokal** für Gesangsverein, 100 Sänger, gesucht. Angebote bis Dienstag abend u. R. 198 an den Tagbl.-Verl.

**Büro Räume sofort gesucht** (möglichst zentral gelegen).

event. größere beschlagnahmefreie Wohnung. Ein- offerten erbeten an

**Wfa-Bund Wartburg. Telephon 5113.**

**Ein geeigneter**

### Lagerraum

mit Büro zur Lagerung von **Getreide und Futtermitteln**

jeder Art, möglichst Lagerhalle mit Anschluß- gleis zu mieten gesucht. Offerten unter R. 190 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen zu verkaufen**

**400 Wohn. zum Tauch.** Seins. Tannusstr. 32. R.

**Schöne 3-Zim.-Wohn.** 1. Et. neu hergerichtet, beheizt, gegen Laden m. Wohngelegenheit zu tauch. gesucht. Offerten unter R. 195 an den Tagbl.-Verl.

**Geldverleher**

**Kapitalien-Angebote**

**Geld**

vergißt Intr.-Ar. zu mäh. Zinsen als Baugeld. Hypotheken, Geschäfts- darlehen in ar. u. f. Be- tragen. Off. unt. R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

**6-8000 R.-M.** auf nur prima 1. Hypo- thek sofort auszuleihen. Offerten unter R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

**600 Mk.** auf 3 Monate mit 200 Mk. Gewinnbeteiligung für höhere Sache gesucht. Off. u. R. 198 an Tagbl.-Verl.

**2000-2200 Mk.** von Selbstgeber gesucht. Sicherh. 1. Hypoth. Off. u. R. 196 Tagbl.-Verlag.

### Berufst. Witwe

sucht ein leeres od. einfach möbl. Zim. in ruh. autem Hause. Würde der Ver- schaft auch berufstätig zur Seite stehen. Gef. Preis- offerien unter R. 196 an den Tagbl.-Verlag.

### Ladenlokal

mit 3-4 Zimmern sofort zu mieten gesucht. Gef. Off. unter R. R. u. 250 befördert **Rudolf Rolfe, Köln. F 101**

**Selbstreliktant sucht**

### Laden

für best. Spezialgeschäft in ruh. autem Hause des Zentrums für sofort oder später. Offerten erbet. u. R. 187 an Tagbl.-Verl.

**Barriere-Zimmer** oder kleiner Laden für Büromöbel gesucht. Off. u. R. 199 Tagbl.-Verlag.

**Zwei Büroräume,** Nähe Wilhelmstraße oder Bahnhof, evtl. möbliert, nicht Bedingung. Vari. oder Hochpart. per sol. von Großfirma zu miet. gesucht. Ausführl. Offert. u. R. 197 Tagbl.-Verlag.

**Stallung** für 1-2 Pferde, mög- lichst zentral, ge- sucht. Offerten unter R. 188 an den Tagbl.-Verlag.

**400-500 Mk.** auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen, absolute Sicherh. von viel. sol. Familie zu leihen gesucht. Off. unt. R. 198 an Tagbl.-Verl.

**5000 Rmk.** als erste Hypothek auf herrschaftliche ländliche Besitzung mit großem Park zu 18 % jährlichen Zinsen auf ein Jahr gesucht. Näheres unter R. 198 an den Tagbl.-Verlag.

**32000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein erkl. ländliches Ob- jekt in bester Lage Wiesbad., Friedens- tage 240 000 Mark, sofort gesucht. Offert. mit genauer Angabe, bis Mittwoch, 6. 1. 1926, unter R. 193 an den Tagbl.-Verlag.

**Teilhaber.** Wegen Abfindung des Teilhabers einer guten mittl. Schokoladenfabrik wird lat. Herr m. 15 000 Mark sofort gesucht. Off. u. R. 198 an Tagbl.-Verl.





Die Literarische Gesellschaft.

Donnerstag, 7. Januar 1926,  
8 Uhr (H. Kirchhoff).

# Alabund

Nach eigenen Werken.

Karten zu 1½, 2½, 4 Mk. (nur Saalplätze)  
an der Kirchhoff (v. Montag an). F 291

## SIMPLICISSIMUS

Webergasse 37 (Bier-Palast) Teleph. 1028

Das vornehmste Familien-Variété-Cabaret

Das fabelhafte Januar-

8 Uhr ————— 8 Uhr

Lou Romys | 2 Grigolatis | Lia Bill

• Zwei Larysoux •

Dahms | B. HARRIS | Fred Symor

TROCADERO-Tanz-Palast

Bar, 1. Etage

Jazz-Band Eintritt frei Mäßige Preise

## Kammer-Lichtspiele

Vornehmes Theater.

Telephon 140. Taunusstraße 1.

Der Riesenerfolg!

Das große histor. Filmwerk nur noch einige Tage!

# Unter freier Flagge Kapitän Blood

in 7 gewaltigen Akten.

1. Akt: Die Rebellen
2. Akt: Im Sklavenjoch
3. Akt: Ein kühner Plan
4. Akt: Der Schrecken der Meere
5. Akt: Die Ehre des Piraten
6. Akt: In der eigenen Falle
7. Akt: Der Kampf fürs Vaterland

Die größte Seeschlacht,  
die je im Film gezeigt wurde.

Regie: Der deutsche Meister-Regisseur **Richard Hutter.**

Dazu: **Das lustige Beiprogramm.**  
Klassische Filmbegleitung.

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8½ Uhr.

## Ganz Wiesbaden staunt

über diesen billigen Fleischpreis (prima Ware)  
in Geflügel und Wild!

Prima Mastgänse im Ausschnitt!

Prima Gänsebrust per Pfund 1 Mk.

Prima Gänseenten per Pfund 1 Mk.

Prima blütenweißes Gänsefett

per Pfund 1.40 Mk.

Prima Gänseleber per Pfund 2 Mk.

Prima Gänsefleisch per Pfund 80 P.

Prima Mastgänse im ganzen

per Pfund 1.20 Mk.

Prima Pouarden — Hühner

von 2.50—4 Mk. per Stüd.

Sasenteulen und -rücken

per Pfund 1.40 Mk.

Nur prima Ware kommt zum Verkauf.

Nur diese Woche nur!

Krankenstraße 26, im Hofe

Wild- und Geflügel-Haus.

Siehe genau auf Straße u. Nummer zu achten!

Veräume niemand

diese prima Ware billig zu kaufen.

## ♦♦ Kopfwaschen ♦♦

mit Cila-Schampoo, ist das beste Haarpflegemittel.  
Dandruff oder Jagen-Lodentopf-Krausen 1 Mk.  
In den Morgenstunden billiger. Jede Dame erhält  
bei der Bedienung 1 Paket Cila-Schampoo gratis!  
W. Sulzbach, Friseurmeister, Friseurmeister.  
4 Bärenstraße 4.

# Malhalla

Heute letzter Tag!

Der

## Pola Negri-Ernst Lubitsch-

Groß-Film

# Das verbotene Paradies

Das herrliche amüsante  
Filmwerk!

Morgen:

Große Premiere!

## Rudolf Herzog's

rheinischer Roman

# Der Abenteurer

In der Titelrolle:

**Harry Liedtke.**

# Neroberg Hotel

Jeden  
Nachmittag  
Caféconcert

# Wintergarten

## Dr. Dachpappe

O-m 38 Pf.  
Güttler u. Co. G. m. b. H.  
Philippstraße 33 u. 25.  
Telephon 2352  
Verkauf von 8—11½ Uhr.

## Die billigen Herdschiffe

laufen Sie bei  
Diensteher Mäster.  
Sedonplatz 3. Tel. 3227.  
Nachmaschinen repariert  
a. i. Haus  
Engel, Bismarckring 43.



## Film-Palast Westfalia

Schwalbacher Straße 8, Teleph. 6029



Täglich ab 4 Uhr!

Das hervorragende Programm!!

# Wirrwarr der Ehe

Filmdrama in 6 Akten.

In der Hauptrolle: **Virginia Vally**

Ferner:

## Seine Frau - Meine Frau

Eine wilde Ehegeschichte in 6 Akten

In der Hauptrolle:

**Reginald Denny u. Laura la Plante**

sowie

## Die Deutlich-Woche

Das Neueste aus aller Welt

Erstklassiges Künstler-Orchester.

Einheitspreise RM. 1.—

Logen RM. 1.50.



# Café Orest

Täglich

Künstler-Konzerte:

Kapellmeister

# Fried König

mit verstärktem Orchester.

Jeden Sonn- und Feiertag:

== Frühkonzert. ==

# Damen

Mein groß. Inventurausverkauf

hat bereits begonnen.

**Büstenhalter**

bester Stoff oder Trikot, von 1 Mk. an.

**Hüfthalter**

in bekannt guter Qualität von 2 Mk. an.

**Korsetts**

(auch für die stärkste Dame) preiswert!

In allen Artikeln einzelne Weiten billigst.  
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von einfacher u.  
eleganter Damenwäsche.

Korsetts- und Wäsche-Etagen-Geschäft

**Michel, Bleichstr. 21, 1.**

Lagerplatz (zirka 100 Ruten)

event. Räume für

**Büro und Werkstätte**

geeignet, am Hauptbahnhof, per Februar zu  
verpachten. Offert. u. G. 197 Tagbl.-Verlag.

# Volksbühne e. V., Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Januar 1926, im Hl. Haus:

„Die vertagte Nacht“.

Kartenansatz: Dienstag von 2—7 Uhr u. Mittwoch  
von 10—2 Uhr zum letzten Male in der Wartburg,  
1. Stod. — Die Geschäftsstelle wird daraufhin ver-  
legt werden.

## Ich warne jedermann

meiner Frau, Julie, geb.  
Friedrich, etwas zu leiden  
oder zu borgen, da ich für  
nichts hafte.

Julius Rohmann.

Kloppenheim.

Bierstädter Straße 3a.

## Rochbrunnen-Konzerte

Dienstag, 5. Januar.

Vormittags 11 Uhr

Konzert

1. Ouvertüre zu „Leichte  
Kavalierie“ von F. v. Suppé.
2. Niffluten, Walzer von Jos.  
Strauß.
3. Fantasia aus der Oper „Der  
Barbier von Bagdad“ von  
P. Cornelius.
4. Stotzenfels am Rhein von  
Meißner.
5. Potpourri aus der Operette  
„Nanon“ von Gené.

## Kirchen-Konzerte

Dienstag, 5. Januar.

KONZERTE

des Städt. Kirchenorchesters.  
Leitung: Musikdirektor  
Hermann Jünger.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Iphigénie  
in Aulis“ von Ch. Gluck.
2. Reverie von H. Vieuxtemps.
3. Fantasia aus „Der Waffens-  
schmied“ von A. Lortzing.
4. Maestoso, Walzer von E.  
Wenneker.
5. Ouvertüre zu „Lodoiska“  
von L. Cherubini.
6. Adagio und Polonaise aus  
der Sinfonie op. 8 von L.  
v. Beethoven.
7. Fantasia aus „Der Barbier  
von Bagdad“ von P. Corné-  
lius.

Abends 8 Uhr:

1. Vorspiel zu „Djamisch“ von  
G. Liszt.
2. Faria aus „Meyerbeers  
Opern“ von A. Schreiner.
3. Elegie und Walzer von P.  
Tschalkowsky.
4. Norwegisch. Künstler-Carne-  
val von J. Svendsen.
5. Ouvertüre zu „Der Hün-  
denhüter“ von S. Wagner.
6. Fragmente „Der fliegende  
Holländer“ von R. Wagner.

## Stadts-Theater

Großes Haus.

Dienstag 5. Januar.

Nachmittags 2 Uhr:

Bei aufgehoben. Stammtische.

**Nichtverbreit:**

oder: Vergleichen Sie!

Wienwacht-Romantische mit Ge-  
sang und Tanz in 4 Akten.  
Musik von Ed. Strauß.  
Bühnen-Regie: Fritz Kraus.  
Nach dem 2. und 3. Akt je  
Ende gegen 5.45 Uhr.

Abends:

12. Vorstellung Stammtische II

**Nigolotto.**

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Bühnen-Regie: Richard Richter.

Herzogin Mantua v. Ruyter.

Nigolotto . . . . . R. Gellert.

Guida . . . . . R. Gellert.

Alfio . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.

Alfio v. Montecore . . . . . R. Gellert.



**So** haben wir  
in unserem  
**Verkaufes**

**Damen-Konfektion**  
und  
**Kinder-Konfektion**  
im Preise  
herabgesetzt.

Die Auswahl ist noch groß.

Für Sie bedeutet ein Einkauf

eine Ersparnis von **25%** von **50%** bis **75%**

**Blumenthal**

K12

## Inventur-Verkauf!

Bringe zu unvergleichlich billigen Preisen folgende Qualitätswaren zum Verkauf: Damen- und Kinderkleider, Jacken und Mäntel, Wollwesten, Pullover für Damen, Herren u. Kinder, seidene Blusen, Unterkleider, Schals usw., Herrenstoffe für Paletots, Ulster-Anzüge und -Hosen. — Trotz ermäßigter Preise gewähre ich auf Stoffe noch **10% Rabatt!** Fabriklager in billigen Windjacken.

**Alfred Serbser, Ellenbogengasse 9.**

## Wer sparen will, der esse



Infolge großer Fänge jetzt unstreitig  
**das beste u. bill. Nahrungsmittel.**

Von frischer Zufuhr biete an ab Laden:

**la fetten Cabliau,** 2-4 pfündig, ohne Kopf Pfd. **30** Pf.  
**la Schellfisch,** ohne Kopf Pfd. **35** „  
**ff. Seelachs** 1/2 Fisch ohne Kopf **30**, im Auschnitt Pfd. **40** „  
**Kieler Sprotten** 1-Pfd.-Kiste **80** Pf. ausgewogen Pfd. **1.00**

Alles andere frisch, gut und billig in

**Trickels Fischhallen**

Grabensir. 16  
Kirchgasse 7  
Wörthstr. 24

Feinste norddeutsche  
**Süßrahmbutter 2.**  
vom Block

Meine bekannte  
allerfeinste holland.  
**Spezial-**  
**Süßrahmbutter 220**

**Amerik. Schmalz 95**

**Eier 12-15**

**Siedelei 17**

**Trinkeier 20-22**

### Käse

**Echter Schmelzer** 1/4 55

**Tilsiter** . . . . . 30

**Tilsiter-Vollfett** 1/4 45

**Edamer** . . . . . 30

**Edamer Brotkäse** 1/4 45

**Chester** . . . . . 55

**Roquefort-Gorgonzola** 1/4 60

**Allg. Stangenkäse** Pfd. 80

**Wilh. Ulrich**  
Wagemannstr. 12.  
Telephon 2060.

Schneider, v. n. Kunden  
in u. außer dem Hause,  
auch verlegt in Anaben-  
leitung. Abh. Blücher-  
straße 8. Wrb. 1.

## Mein Inventur-Ausverkauf

hat begonnen.

Denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit für

**Bürsten, Schrubber, Besen**

Billige Bürstenquelle.

Kirchgasse 11 **M. O. Gruhl** Telephon 2199

### Ausschnelden

In der Rheinischen

**Matratzen-Fabrikation**

Telephon **Herderstr. 35** Ecke  
4679 Schierst. Str.

finden Sie **Qualitätswaren** zu billigen Preisen  
gegen **bequeme Teilzahlung.**

Seegrasmatratzen v. **17.** an, Wollmatratzen v. **24.** an,  
Kapokmatratzen v. **70.** an, Roßhaarmatratzen v. **110.** an.

### Polsterwaren

Chaiselongues in erstklass. Verarbeitung von **58.** an, Deck-  
betten von **18.** an, Kissen von **6.90** an, Steppdecken von  
**16.50** an, Schonertecken v. **9.** an, Wolldecken v. **2.50** an,  
Patentrahmen von **15.** an

**Ein großer Posten Metallbetten**

zu billigen Preisen.

**Für Brautpaare besondere Gelegenheit!**

Besichtigung erbeten.

Aufheben!

**Dir. MAX SCHACKE**

Spezialist für seelische und org. Leiden  
**verzogen** von Goethestraße 23, 1.  
**nach Nikolasstraße 41, 2.**  
 Sprechzeit: Freitag, Samstag, Montag von  
 9-11 und 5-7 Uhr; Sonntag von 10-11 Uhr.

**Schuh-Reparaturen**

12 Mauergasse 12 Tel. 3083.  
 Herren-Sohlen 3.00 — Damen-Sohlen 2.30  
 Echtes Kienleder. — 1 Tag Lieferzeit.

**Eilboten „Grüne Radler“**

Mittelstraße 3, an der Langgasse.  
 Rufen Sie Telefon 1710, erhalten Sie ein Bote,  
 welches Ihnen sämtliche Arbeiten und Botengänge  
 schnell, billig und gewissenhaft besorgt.

Statt Karten.  
 Die Geburt ihres Sohnes **WALTER**  
 zeigen an  
 Zahnarzt  
**Dr. Ernst Heidecker u. Frau**  
**Margarete, geb. Herrmann.**  
 Wiesbaden, den 2. Januar 1926.  
 Wilhelmstraße 38.

Wegen Aufgabe der fertigen Konfektion  
**30% Rabatt!**  
**J. Herrchen, Goldgasse 19.**



**Somatose**  
 (Fleisch-Albumose)  
 regt den Appetit an,  
 fördert die Verdauung, kräftigt  
 durch reichliche Zufuhr von  
 Eiweißstoffen den Gesamtorganismus  
**Eisen-Somatose** für Bleichsüchtige  
 In allen Apotheken, Drogerien  
**wieder erhältlich**

Am 1. Januar, abends 8 Uhr, entschlief nach langem,  
 schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter  
 und Großmutter

**Frau Pauline Kopp**

geb. Koch  
 im 66. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Saarbrücken, den 4. Januar 1926.  
 Walkmühlstr. 32.

Die Einäscherung hat heute in aller Stille stattgefunden.

**Zurück.**

**Kinderarzt**  
**Dr. Lade**

**Zurückgekehrt.**  
**Zahnarzt Funcke**  
 Telefon 827.

**PLAKATE**

FÜR DEN  
**INVENTUR-  
 AUSVERKAUF**  
 IN FARBIGER UND  
 SCHWARZER  
 AUSFÜHRUNG  
 SIND BEI UNS ERHÄLTICH

**L. SCHELLENBERG'SCHE**  
**HOCHBUCHDRUCKEREI**  
 WIESBADENER TAGBLATT

**Korsetts**

(Reifenmuster), etwas an-  
 geschmückt, weit unt. Preis  
 Kilo.  
 Dohheimer Str. 57, B. I.

**Standesamt Wiesbaden**

**Sterbefälle.**

Am 31. Dezember: Ehe-  
 frau Maria Ruwedel,  
 geborene Schild, 65 J.,  
 Hainchenbierbäcker, Geora  
 Meißner, 63 J., Ehefrau  
 Elise Eichinger, geborene  
 Hirn, 67 J. Am 1. Jan.:  
 Invalide Johann Meier,  
 86 J., Witwe Franziska  
 Schwanke, geb. Reuboff,  
 87 J., Witwe Pauline  
 Kopp, geb. Koch, 67 J.

Am 2. Januar verschied nach schwerem Leiden mein lieber  
 Mann, unser treusorgender Vater, Schwager und Onkel

**Herr Adolf Meuchner**

Gastwirt  
 im 73. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Frau Katharina Meuchner, geb. Seiner,**  
 und Töchter.

Wiesbaden, den 4. Januar 1926  
 (Wolfsbühl).

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 5. Januar 1926,  
 vorm. 10½ Uhr, im Krematorium auf dem Südfriedhof statt.

Im Sinne des Verstorbenen Kranz- und Blumenpenden  
 dankend verboten.

Heute entschlief sanft im Herrn unser  
 lieber Bruder, Onkel und Großonkel

**Herr Eduard Schönhuth**

im Alter von 72 Jahren.

Im Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Schönhuth,**  
**Familie Karl de Rusten.**

Sonnenberg, den 3. Januar 1926.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,  
 den 6. d. Mts., nachm. 3 Uhr, im Trauer-  
 hause, Wiesbadener Straße 39, Villa  
 Thalheim, statt. — Bitte von Kondolenz-  
 besuchen und Kranzpenden abzusehen.

Gestern vormittag verschied sanft nach  
 langem, schwerem Leiden meine herzeng-  
 gute Tochter und Schwester

**Florence Baronesse von Korff.**

In tiefer Trauer:  
**Freifrau Traute von Korff,**  
 geb. Kraeber-Malherbe  
**Hans Freiherr von Korff.**

Wiesbaden, den 4. Januar 1926.  
 Bahnhofstr. 2.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,  
 den 6. Januar, nachm. 2½ Uhr, von  
 der Kapelle des Südfriedhofes aus, das  
 feierliche Totenamt findet am Donners-  
 tag, den 7. Januar, vormittags 9,20 Uhr,  
 in der Bonifatiuskirche statt. 15

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heim-  
 gang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren  
 herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Schmidt.**

Wiesbaden (Luisenplatz 8), den 2. Januar 1926.

**Schützenhof - Apotheke**

Wiesbadens älteste Apotheke — Langgasse 11.  
**Homöopath. Zentral-Apotheke.**  
 Alle gebräuchl. homöopath. Medikamente Sämtl. Tees  
 nach **Felke** und **Kneipp** Biochemie nach Schüller.  
 Komplexmittel **Felke**, Hense, Kettwig, Madaus, Pascoe,  
 Ottinger, Thorraduran, Zimpel. Haus- u. Taschen-Apotheken.  
**Niederlage von Dr. Willmar Schwabe.**



Samstag mittags 3¼ Uhr verschied nach langem, schwerem,  
 mit großer Geduld ertragenem im Felde sich zugezogenen Leiden  
 mein bejahendster, herzensguter Gatte, unser lieber braver  
 Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

**Herr Willi Weiland**

Magistratsbeamter

im 28. Lebensjahre, gestürzt im Glauben an den Herrn.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Willi Weiland, geb. Cullmann,**  
**Heinrich Weiland u. Familie,**  
**Rudolf Cullmann u. Familie.**

Wiesbaden (Luisenstraße 28), den 4. Januar 1926.

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 6. Januar 1926, mittags  
 3 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
 nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben  
 Verstorbenen sagen wir auf diesem Wege  
 unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Adam Moos und Frau, geb. Wolf**  
**Hoh. Moos und Frau, geb. Wirth**  
**Herm. Broel und Frau, geb. Moos**  
**Max Forner und Frau, geb. Moos.**

Wiesbaden, Bad Nauheim,  
 den 2. Januar 1926.

**Danksagung.**

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei  
 dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

**Herr Fritz Stauch**

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank der  
 Direktion sowie den Angestellten und Arbeitern der Firma  
 „Arwies“, Wiesbadener Schokoladenwerke, ferner der „Wies-  
 badener Kameradschaft 1879“, dem „Radfahrer-Verein 1904“,  
 Wiesbaden, für die prächtigen Kranzpenden und ehrenden  
 Nachrufe am Grabe; ebenso danken wir Herrn Pfarrer Schloffer  
 für seine tröstenden Worte.

Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Frau Minchen Stauch.**

Wiesbaden (Waterloostraße 3), den 4. Januar 1926.

NB. Nicht minder danken wir dem Begräbnis-Verein  
 „Derischer Herold“, Geschäftsstelle Wiesbaden, Bietenring 8,  
 welchem der Verstorbene erst einen Monat als Mitglied an-  
 gehörte, für die pietätvolle Beisetzung.

Unser

# Inventur-Ausverkauf

Günstigste  
Großverkäufe  
begegnen uns  
Lernungsbefähigung

Das  
Tagesgespräch.

Das Lager ist noch reich sortiert.  
Sie bekommen moderne,  
gute Ware für wenig Geld.

# Gutmann

KOM  
GES

MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG · WIESBADEN

## Achtung! Pelzwaren!

Ganz bedeutend unter dem regulären Wert.

Einige Beispiele:

**Pelzmäntel** sehr preiswert nur Mk. **88.-**  
**Pelze** Fuchsform . . . nur Mk. **6.-**  
Fuchsform, in allen Farb. **12.-**  
Seidenfutter . . . nur Mk. **12.-**  
Kragenform . . . nur Mk. **12.-**

**RACINET, Am Römerstor 4.**

**Herren-Sohlen 3.50 Mark**  
**Damen-Sohlen 2.60 Mark**

lange Haltbarkeit meiner Sohlen.

**Schuhmacherei Simon**  
Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.

## PLAKATE

FÜR DEN INVENTUR-AUSVERKAUF

IN FARBIGER UND SCHWARZER  
AUSFÜHRUNG

SIND BEI UNS ERHÄLTICH  
**L. SCHELLENBERG'SCHE**  
**HOFBUCHDRUCKEREI**  
WIESBADENER TAGBLATT

## Annoncen-Expedition

Aufnahme von Inse-  
raten in a. Zeitungen.  
H. Giess, Annoncen-Exped., Rheinstraße 27.

## Schlafnachtschlaf

(letzte Neuheiten) fert. an  
Hilflosstr. 41. 2 r. T. 2728



Ladenpreis  
14.- Mk.

Ladenpreis  
14.- Mk.

## FORT

## Ideal-Blaupunkt-Hörers

Gewicht nur 180 Gramm.

F101

In schärfstem Wettbewerb der Sieger. — Höchste Präzision.  
Hochempfindlich. — Größte Lautstärke und Tonfülle.  
Hochelegant in den Farben, schwarz, mahagoni u. grün.  
Kein zweiter Kopfhörer der Welt vereinigt derart alle Vorzüge in sich.  
Verlangen Sie überall „Blaupunkt-Hörer“. — Überall erhältlich.

General-Vertreter Julius Jessel, Frankfurt a. M., Weißstraßstr. 8.  
**Radio-Großhandlung**, größte Süddeutschlands  
Tel.: Hansa 9906 und 07. Telegr.-Adr.: Eltjessel.

## Buchhandlung Schwaedt

am Luisenplatz

Große Leihbibliothek mit allen  
Neuheiten, monatlich 1.50 Mk.

Abonnement auf alle Zeitschriften  
Ohne Zuschlag — Frei Haus

Ankauf - Umlauf - Verkauf  
von antiquarischen Büchern — Telefon 6089

**Herren-Gohlen Mt. 2.60**

**Damen-Gohlen Mt. 1.80**

Sauberste Ausführung. — 1 Tag Lieferzeit.  
— Bestes Leder. —

**Röder, Walramstr. 17**  
(Gaden)  
gegenüber der Gewerbeschule.

## San.-Rat Dr. Bender

Facharzt für Hautkrankheiten  
ist von der Reise zurück.

# Mein

Inventur-Ausverkauf bietet Ihnen  
**P. Kindshofen**

Langgasse 29.

Wilhelmstraße 42.

Während der Zeit **15 %** auf alle reguläre Ware.

# grosse Vorteile